

# JOURNAL

für

# ORNITHOLOGIE.

Zweiunddreissigster Jahrgang.

---

N<sup>o</sup> 167 u. 168.      Juli und October.      1884.

---

Untersuchungen über die Vögel der Umgegend von  
Bucaramanga in Neu-Granada.

Von

Hans von Berlepsch.

(Hierzu Tab. I.)

Im vergangenen Jahre erhielt das städtische naturhistorische Museum zu Lübeck durch Herrn Emilio Minlos daselbst eine grössere Anzahl von Vogelbälgen aus Bucaramanga zum Geschenk und wurde mir durch die lebenswürdige Bereitwilligkeit des Directors dieses Instituts, Herrn Dr. H. Lenz, die Bestimmung der in jener Collection enthaltenen Arten anvertraut.

Auf meinen Wunsch sandte mir Herr Dr. Lenz sämtliche ihm von Herrn Minlos übermittelte Bucaramanga-Bälge (ca. 800 Stück) und gestattete mir, dieselben behufs eingehenden Studiums längere Zeit hindurch zu behalten, sowie mir auch bereitwilligst eine beliebige Auswahl schöner Serien für meine Sammlung überlassen wurde.

Diese Collection ist wie mir Herr Dr. Lenz mittheilt, in der Stadt Bucaramanga selbst aufgekauft worden und scheint nach und nach von Eingeborenen (Indianern) zusammengebracht zu sein, worauf auch die Präparationsweise schliessen lässt, welche sich nicht von der der bereits seit mehreren Decennien in Handel befindlichen sogenannten Bogota-Bälgen unterscheidet (ausser vielleicht dadurch, dass die Beine stets unter der Haut in dem künstlichen Körper von Watte oder Moos versteckt sind, was bei Bogota-Bälgen nicht der Fall zu sein pflegt).

Dass übrigens diese Bälge nicht von Bogota, sondern aus der Umgegend von Bucaramanga stammen, dafür spricht auch der

Umstand, dass sich in der erwähnten Collection eine Anzahl von Arten vorfindet, welche nicht in Bogota-Sendungen vorkommen (dagegen zum Theil bereits aus Bucaramanga nachgewiesen wurden), und dass Exemplare einiger anderer Arten, welche auch aus Bogota bekannt sind, bei genauer Vergleichung grösserer Serien mit Vögeln aus Bogota, bereits eine Summe geringer, jedoch anscheinend constanter Verschiedenheiten aufweisen, die das Vorhandensein einer sog. Subspecies, oder besser Localrasse, vermuthen lassen.

Eine ähnliche Collection von Bucaramanga-Bälgen, über deren Provenienz ebenfalls kein Zweifel obwaltet, erhielt Herr Dr. med. E. Lorent in Bremen und überliess davon dem Bremer Museum eine vollständige Auswahl, die ich, soweit sie neues Material enthielt, in Folge der liebenswürdigen Zuvorkommenheit des Herrn Dr. J. W. Spengel (Director dieses Instituts) ebenfalls eingehend untersuchen konnte. Auch theilte mir Herr Dr. Lorent selbst eine kleine Auswahl aus dem Doubletten-Vorrath gütigst mit.

Endlich erhielt ich im Jahre 1877 durch die Naturalienhandlung von Dr. E. Rey in Leipzig (von Dämel in Hamburg bezogen) einen kleinen Posten Vogelbälge, welche in der Umgegend von Bucaramanga durch einen gewissen Petersen gesammelt wurden. \*)

Dies ist das gesammte Material, welches mir bei meiner Arbeit vorlag.

Der einzige Aufsatz, der bisher über die Vögel der Umgegend von Bucaramanga veröffentlicht wurde, ist der des Herrn C. W. Wyatt in der Zeitschrift *The Ibis* 1871 p. 113—131, 319—335, 373—384. Er behandelt sämmtliche von dem genannten Reisenden auf seiner Tour von Sta. Martha, Rio Magdalena, Ocaña, Pamplona, Bucaramanga und Rio Magdalena im Januar, Februar und März 1870 gesammelten Vogelbälge. Die 210 Arten, welche Wyatt's Collection repräsentirte, wurden von Mrss. Sclater und Salvin bestimmt und es finden sich in jenem Artikel einige Notizen der genannten Autoren in Form von Anmerkungen beigefügt. Eine genauere Vergleichung der Wyatt'schen Vogelbälge namentlich mit Bogota-Vögeln scheint jedoch nicht stattgefunden zu haben.

Zur leichteren Orientirung habe ich im Folgenden bei allen Arten, welche zugleich von Herrn Wyatt bei Bucaramanga (oder

---

\*) Diese Collection enthielt nur 10 Arten aus Bucaramanga. Wahrscheinlich ist die Hauptmenge der von Peters gesammelten Arten in andere Hände übergegangen. Soviel ich weiss hat auch das Berliner Museum davon erhalten.

## Untersuchungen über Vögel von Bucaramanga in Neu-Granada. 275

in den nächstliegenden Districten) gefunden wurden, den erwähnten Aufsatz citirt, woraus sich am leichtesten der Zuwachs erkennen lässt, den uns die Collectionen Minlos und Lorent bringen. Es befinden sich in den letzteren über 70 Arten, welche von Mr. Wyatt nicht gefunden wurden, wohingegen Wyatt ca. 107 Arten aus dieser Gegend aufführt, welche in den obigen Collectionen nicht vertreten sind.

In der älteren Literatur findet sich kaum Etwas über die Vogelwelt dieser Gegend. Doch muss bemerkt werden, dass der Vicomte Dubus im Jahre 1855 \*) zwei Vogelarten aus Ocaña (nördlich von Bucaramanga) beschrieben hat. Es sind dies „*Vireosylvia frenata*“ und „*Chrysomitris xanthogastra*“. Auch erwähnt Mr. Gould in seiner Introd. to the *Trochilidae* eine „*Helianthea typica*, large race“ von Pamplona \*\*) (welcher Ort wohl gleichfalls dem engeren Faunengebiete der hier besprochenen Gegend hinzuzurechnen ist). Es mag sein, dass noch einige andere Notizen über das Vorkommen einzelner Arten in diesen Regionen in der Literatur zerstreut sind, doch muss ich hier einstweilen auf dieselben verzichten.

Nach Allem, was mir über die Vogelfauna des Gebietes östlich vom Magdalenastrom: südlich von Bucaramanga, nördlich bis Ocaña und östlich bis Pamplona bekannt worden ist, dürfte die Gesamtzahl der von dort nachgewiesenen Arten kaum 260 übersteigen. Da aber nach meiner Schätzung diese reiche Gegend wohl mindestens 800 verschiedene Vogelarten beherbergen möchte, so ist der Forschung hier noch ein weites Feld des Schaffens vorbehalten und möchte ich namentlich in dieser Beziehung durch meinen Aufsatz etwas anregend wirken. \*\*\*)

---

\*) Bulletin de l'Academie Roy. des Sciences à Bruxelles Tom. XXII. 1. (1855) p. 150, 152.

\*\*) Introd. to the *Trochilidae* (1861) p. 130.

\*\*\*) Zunächst hoffe ich, dass der Industriezweig des Sammelns von Vogelbälgen für Federfabrication etc., der sich neuerdings in Bucaramanga ähnlich wie bisher in der Gegend von Bogota zu entwickeln scheint, auch für die Wissenschaft gute Früchte tragen wird, wie dies schon in hohem Maasse durch die Bogota-Collectionen erreicht worden ist. Möchten sich doch die dortigen Jäger nicht durch das sentimentale Geschwätz europäischer „Vogelschutzfreunde“ irre machen lassen, die in ihrem Unverstande bereits das Aussterben der Colibri etc. prophezeien, wenn diesen „Massenmorden“ nicht Einhalt gethan würde. Leider werden solche Phrasen, namentlich wenn sie von „wissenschaftlichen Männern“ verbreitet werden, im Volke leicht geglaubt

Bei der geringen Anzahl der von mir bisher untersuchten Arten aus Bucaramanga wäre eine genaue Vergleichung der Vogelfauna dieser Gegend mit der der umliegenden Regionen (wie der von Bogota, Antioquia, Sta. Martha und Venezuela) wohl verfrüht. Ich will daher hier nur kurz auf die Resultate hinweisen die das mir vorliegende Material geliefert hat:

- a) Der Charakter der Vogelfauna von Bucaramanga schliesst sich am nächsten dem der Umgegend von Bogota an. Von den 151 im Folgenden besprochenen Arten kommen ca. 136 auch in den sog. Bogota-Collectionen vor.
- b) Einige der bei Bogota vorkommenden Arten treten in der Gegend von Bucaramanga schon in etwas modificirter Form auf, z. B.:

+ *Certhiola mexicana columbiana*.

(Die Bucaramanga-Vögel bilden eine Zwischenform zwischen *C. m. columbiana* von Bogota und der *luteola* von Venezuela.)

*Mecocerculus setophagoïdes* (subsp.?).

+ *Pipra auricapilla* mit intensiver orangegelber Haube.

*Metallura tyrianthina*.

(Die Bucaramanga-Vögel haben kürzere Schnäbel als die von Bogota und stimmen mit denen aus Antioquia überein.

*Chlorostilbon angustipennis* etwas verschieden.

+ *Panychlora poortmani major* (grössere Rasse von *poortmani*).

*Melanerpes pulcher* verschieden.?

- c) Einige bisher nur im nördlichen Neu-Granada (eventuell auch in Antioquia und Venezuela) nachgewiesene Arten scheinen bei Bucaramanga ihre südliche Verbreitungsgrenze zu finden, so:

*Basileuterus cabanisi* (vertreten bei Bogota durch *B. auricapillus* = *vermivorus* aut. nec Vieill.).

---

und ist man dann bald mit Gesetzen fertig, die einmal nicht den thatsächlichen Verhältnissen entsprechen und die zum Andern oft geeignet sind berechnete Interessen sowie auch wissenschaftliche Bestrebungen zu schädigen.

Hiergegen möge man den Erfahrungssatz festhalten, dass nur das Fortschreiten der Kultur und die in Folge dessen oft gänzliche Veränderung der Scenerie eines Landes (wodurch manchen Arten gewohnte Nistplätze und Schlupfwinkel etc. gänzlich entzogen werden) geeignet ist die durchschnittliche Individuenzahl mancher Vogelarten zu verringern, resp. einzelne der grösseren Arten gänzlich auszurotten. — H. v. B.



Untersuchungen über Vögel von Bucaramanga in Neu-Granada. 277

*Euphonia fulvicrissa.*

*Bucco pectoralis.*

d) Folgende Arten scheinen der Vogelfauna von Bucaramanga eigenthümlich zu sein, resp. wurden noch nicht aus anderen Localitäten nachgewiesen:

*Thryophilus minlosi* sp. n.

*Poecilotriccus lenzi* sp. n. (in Bogota vertreten durch *P. ruficeps*).

*Phyllomyias cristatus* sp. n. (wohl auch am See von Valencia in Venezuela).

*Bourcieria assimilis* Elliot.

e) Eine Anzahl Zugvögel aus Nordamerika möchten auf ihren Wanderungen nicht südlicher als Bucaramanga gehen, resp. wurden bisher noch nicht aus Bogota-Collectionen nachgewiesen:

*Helminthophaga peregrina.*

*Dendroëca castanea.*

*Vireosylvia calidris.*

*Myiarchus crinitus.*

Ehe ich zur Behandlung der einzelnen Arten übergehe, sage ich noch den Herren welchen ich das Material zu dieser mir so interessanten Arbeit verdanke, nämlich Herrn Dr. H. Lenz (in Lübeck), Herrn Dr. J. W. Spengel (in Bremen) und den Herren Emilio Minlos und Dr. Lorent meinen aufrichtigsten Dank.

1. *Turdus swainsoni* Cab. — Wyatt Ibis 1871 p. 320 (Herradura).

Ein alter Vogel im Museum H. v. B., vom Bremer Museum ertauscht (ex coll. Lorent). Dies Exemplar hat keine Spur von röstlichem Anflug an Rücken, Flügel und Schwanzfedern und stimmt genau mit Exemplaren aus den Eastern United States überein.

al. 98, caud. 70, rostr. culm.\*) 12, tars. 26 $\frac{1}{2}$  Mm.

2. *Turdus aliciae* Baird.

Ein Exemplar im Bremer Museum (ex coll. Lorent), mir zur Untersuchung übersandt, gehört zur echten *T. aliciae* Baird. Es ist ein alter Vogel und stimmt vollständig mit einem typischen Exemplare, welches ich von der Smithsonian Institution erhielt, überein. *T. aliciae* ist eine gute Art und nicht mit *T. swainsoni*

\*) Die Maasse der Schnäbel sind stets von der Stirn aus genommen.

zu verwechseln. Ich fand schon im Jahre 1879 in London bei J. Gardner einen Bogota-Balg dieser Art, welchen ich Herrn Seebohm überliess. Mr. O. Salvin in seiner Biolog. Central-Am. p. 13 sagt, dass ihm keine Beweise für das Vorkommen dieser Species in Süd-America bekannt seien, doch befindet sich auch im British Museum ein Exemplar der *T. aliciae* aus Chamicuros, Ost-Peru, 20. März von E. Bartlett gesammelt (cf. Seebohm Cat. birds V. p. 202).

al. 105, caud. 71, rostr.  $13\frac{1}{2}$ , tars.  $28\frac{1}{2}$  Mm.

3. *Turdus albiventris* Spix. — Wyatt l. c. p. 320 (Ocaña — La Cruz und Cocuta val.).

Ein ausgefärbter Vogel im Museum H. v. B. und andere Exemplare im Museum Lübeck (coll. Minlos). Die von mir untersuchten Vögel stimmen im Wesentlichen mit Exemplaren aus Bahia (Mus. H. v. B.) überein, sind jedoch im Durchschnitt etwas grösser, Brust und Körperseiten intensiver, mehr graubraun anstatt gelblich-braun überlaufen, die untern Flügeldeckfedern sind intensiver rost-roth gefärbt, der Schnabel etwas stärker und schwärzlicher. Diese Unterschiede sind so geringfügig, dass es kaum möglich erscheint, die neugranadischen Vögel als Subspecies zu scheiden. Sollten aber die obigen Unterscheidungs-Merkmale constant sein, so wäre die Bezeichnung *Turdus albiventris ephippialis* Scl. die correcteste.

Die in der Collection Minlos befindlichen jungen Vögel dieser Art haben rostrothgelbe Spitzenränder an den obern Flügeldeckfedern und die Primär- und Secundärschwingen zeigen eben solche Säume an der Basis ihrer Aussenfahnen. An der Unterseite sind die Federn mit rauchbraunen Spitzenflecken versehen.

al. 120—125, caud. 98—105, rostr.  $22\frac{1}{2}$ — $23\frac{3}{4}$ , tars. 30 bis 33 Mm.

4. *Turdus ignobilis* Scl.

Alte und junge Vögel im Museum H. v. B. et Luebeck (ex Minlos). Alle haben reinschwarzen Schnabel. Die jungen Vögel zeigen an den obern Flügeldeckfedern rostgelbe Spitzenränder und haben die ganze Unterseite des Körpers mit kleinen runden rauchbraunen Spitzenflecken der Federn gezeichnet.

al. 115—119, caud. 97—98, rostr.  $22\frac{1}{2}$ , tars.  $30\frac{1}{2}$  Mm.

NB. *T. ignobilis* Scl. unterscheidet sich constant von *T. leucomelas* Vieill. (sive *amaurochalinus* Cab.) durch den stets auch im Alter ganz schwarzen Schnabel, die dunkler olivenbraune Oberseite

## Untersuchungen über Vögel von Bucaramanga in Neu-Granada. 279

und Oberbrust, sowie den gänzlichen Mangel eines weissen Fleckes an der Gurgel.

5. *Turdus gigas* Fras. — Wyatt. l. c. p. 320 (Ocaña-Pamplona).

2 alte und 1 junger Vogel im Museum Luebeck (ex Minlos), mit Bogota-Vögeln im Museum H. v. B. übereinstimmend.

ad. al. 160—165, caud. 152—163, rostr.  $25\frac{1}{2}$ —30, tars. 45 Mm.

6. *Mimus gilvus, columbianus* Cab. — Wyatt. l. c. p. 320 (Ocaña) („*melanopterus*“).

13 Stück in der coll. Minlos, unde in Museo H. v. B. und Luebeck. Nur ein Vogel scheint das Alterskleid zu tragen und zeigt ziemlich rein aschgraue Rückenfärbung, befindet sich aber in voller Mauser. Alle übrigen Exemplare haben die Oberseite mehr oder weniger fahl gelblichgrau gefärbt. Jüngere Vögel haben kleine schwarzbraune Flecken an den Seiten der unteren Kehle und Oberbrust und die Hypochondrien sind matt bräunlich überlaufen. Ganz junge Vögel haben die Brust mit schwarzbraunen Tropfenflecken gezeichnet und haben stark rostgelb überlaufene Oberseite sowie verwaschene schwarzbraune Schaftflecken am Mittel- und Unterrücken.

al. 114—128, caud. 121—135, rostr.  $21\frac{1}{2}$ — $25\frac{1}{2}$ , tars. 33—35 Mm.

Die Länge der weissen Spitze an der äussersten Schwanzfeder variirt zwischen 37—49 Mm.

Der typische *M. gilvus* Vieill. von Cayenne scheint sich durch bräunlichere Färbung der Brust und Oberseite sowie durch kürzere weisse Spitzen an den äusseren Schwanzfedern und kleinere Dimensionen etc. zu unterscheiden. Auch *M. gracilis* Cab. von Honduras ist mindestens als subspecies zu trennen.

7. *Campylorhynchus brevirostris* Lafr. — Wyatt. l. c. p. 321 („*zonatoïdes*“ Naranjo).

1 ad. im Museum H. v. B. (coll. Petersen) und ein Exemplar im Museum Bremen (ex Lorent).

al. 78—80, caud. 74—80, rostr.  $20\frac{3}{4}$ —21, tars.  $23\frac{1}{2}$ —24 Mm.

Ich ziehe mit Sharpe die ältere Benennung *brevirostris* Lafr. der späteren *zonatoïdes* Lafr. vor, nicht sowohl, weil sie früher publicirt wurde, sondern weil für *brevirostris* ausdrückliche Bogota als Fundort angegeben ist, während die Beschreibung des „*zonatoïdes*“

vom Autor ohne Fundortsangabe veröffentlicht wurde. Allerdings scheint sich *brevirostris* nur auf den jungen Vogel dieser Art zu beziehen.

† 8. *Thryophilus minlosi* sp. nov.

(Th. supra fusco-brunneus, pileo obscuriore, dorso rufescentiore. Uropygio rufescente brunneo, plumarum maculis basi niveis nigro marginatis. Superciliis ad nucham ductis cum capitis collique lateribus-striga brunnea postoculari excepta-albis, plumarum marginibus lateralibus nigris. Subtus sordide albus pectoris abdominisque lateribus griseo-brunneis. Tectricibus subcaudalibus albis, fasciis duabus nigris (infra et supra rufescente vix marginatis) vittatis. Rectricibus remigibusque extus rufescente-brunneis fasciis nigris irregularibus notatis. Tectricibus alarum superioribus olivascence-brunneis maculis marginibusque nigris irregulariter signatis, limbo majorum externo angusto rufescente albo. Tectricibus subalaribus cum margine flexurae albis nigro variis. Tectricibus caudae superioribus rufescente-brunneis distincte nigro fasciatis. Rostro superiore brunneo, inferiore albo apice brunnescente. Pedibus pallide corneis. Long. tot. 133, al. 66, caud. 54, rostr. culm. 20, tars. 22 Mm. Specimen typ. in Museum H. v. Berlepsch asserv.

Obs. Th. rufalbo et Th. sinaloae Baird proximus, huic quoad coloribus persimilis, sed multo major et dorso magis rufescente (minus grisescenti-brunneo), pileo obscuriore, rectricibus minus rufescentibus fasciis nigris latioribus, tectricibus supracaudalibus distincte fasciatis et tectricibus alarum superioribus minime albo terminatis, praecipue rostro multo longiore et crassiore differt. A Th. rufalbo primo visu corpore supra rufescenti-terreno-brunneo (minime castaneorufo), hypochondriis non rufescentibus, tectricibus supracaudalibus fasciatis et rostro longiore distinguendus.

Diese neue Art widme ich dem Herrn Emilio Minlos, der die grosse Sendung von ihm erhaltener Bucaramanga-Bälge dem Luebecker Museum zur beliebigen Auswahl zur Verfügung stellte. Das einzige typische Exemplar dieser neuen Art ging in meinen Besitz über. *Th. minlosi* steht jedenfalls dem *Th. rufalbus* (Lafr.) am nächsten, unterscheidet sich aber leicht durch die ganz verschiedene rostlich erdbraune (durchaus nicht castanienbraune oder rostrothbraune) Oberseite, sowie durch merklich längeren Schnabel, graubraune, anstatt röstliche Körperseiten, deutliche schwarzgebänderte obere Schwanzdeckfedern und etwas verschiedene unregelmässigere Zeichnung auf Flügel und Schwanz. Die Färbung erinnert weit



## Untersuchungen über Vögel von Bucaramanga in Neu-Granada. 281

mehr an die mexicanische Art *Thr. sinaloa* Bd. (in Museum Berlepsch aus Mazatlan), die sich aber sofort durch den ganz bedeutend kürzeren und schwächeren, mehr *Troglodytes*artigen Schnabel und verschiedene oben erwähnte Färbungsunterschiede characterisirt.

Ich vermuthete zunächst, dass der Bucaramanga-Vogel mit dem *rufalbus* aut. ex Bogota identisch sei, doch beweist ein mir von Herrn Salvin gütigst zur Einsicht übersandter Bogota-Balg des Museums Salv.-Godm., dass *rufalbus* ex Bogota nicht von dem *rufalbus* ex Venezuela und aus verschiedenen anderen Localitäten abweicht. \*) Es scheint demnach, dass *Thr. minlosi* nur einen kleinen Verbreitungskreis besitzt, da sowohl östlich in Venezuela (Merida und Pto. Cabello), wie südlich bei Bogota als auch nördlich bei Sta. Martha und ferner in Central-Amerika ein naher Verwandter desselben, nämlich *Thr. rufalbus* seinen Platz einnimmt. Wir müssen also annehmen, dass wir es mit einer eigenthümlichen Localform zu thun haben, deren so zu sagen „inselartige“ Verbreitung eine auffallende Erscheinung darbietet. Aus Antioquia ist bisher *Thr. rufalbus* noch nicht erwähnt worden und wäre es daher möglich, dass *minlosi* seinen Verbreitungskreis bis dahin ausdehnt.

Mr. P. L. Slater in London, dem ich den Typus von *Thr. minlosi* zur Untersuchung sandte, erklärte sich mit mir einverstanden, dass wir es hier mit einer neuen Species zu thun haben.

— 9. *Troglodytes striatulus* Lafr. — Wyatt. l. c. p. 321. („*tessellatus*“ Pamplonaroad).

5 Exemplare in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Luebeck) und 1 im Museum Bremen (ex Lorent) al. 56—57, caud.  $37\frac{1}{2}$ —43, rostr.  $14\frac{1}{2}$ — $16\frac{1}{2}$ , tars.  $18\frac{1}{2}$ — $19\frac{3}{4}$  Mm.

Einige Exemplare in sehr abgeriebenem Gefieder haben lebhaft ochergelblichen Anflug an Ober- und Unterseite wohl in Folge Beschmutzung durch Erde, auf der sie leben.

Mit Bogota-Vögeln, worauf Lafresnaye's Name gegründet ist, identisch. Sharpe erkennt mit Recht dem *striatulus* Species-Dignität

---

\*) Ebenso stimmt das von Prof. Cabanis im J. f. O. 1860 p. 408 über *rufalbus* ex Bogota etc. Gesagte im Wesentlichen hiermit überein.

Auch Baird in Rev. Am. B. p. 129 sagt ausdrücklich, dass alle ihm vorliegenden Exemplare (von Guatemala, Panama, Côte ferme und Bogota) in Färbung der Oberseite, welche er nennt „bright reddish or cinnamon brown“ übereinstimmen und dass Bogota-Vögel die kleinsten Dimensionen haben.

zu, denn die charakteristischen Merkmale desselben, wie scharfe Bindenzeichnung der Hypochondrien, der unteren Schwanzdeckfedern und des ganzen Rückens, sowie die graubräunliche Nüance der Oberseite scheinen ganz constant zu sein.

Nur ein Bogota-Balg des Museums H. v. B. (no. 6102), ein anscheinend ausgefärbter Vogel, zeigt keines der charakteristischen Merkmale und stimmt fast völlig mit einem Trinidad-Vogel überein, was mich vermuthen lässt, dass neben *striatulus* auch der echte *furvus* (oder besser *musculus* Naum.) in dem Bezirke der Bogota-Sammler vorkommt.

10. *Seiurus naevius* (Bodd.) — Wyatt l. c. („*noveboracensis*“ p. 322 Ocaña u. Bucaramanga).

*S. noveboracensis* (Gml.) aut. plur.

1 ad. im Museum Bremen (ex Lorent): al.  $76\frac{1}{2}$ , caud. 53, rostr.  $11\frac{3}{4}$ , tars.  $20\frac{1}{2}$  Mm.

11. *Mniotilta varia* (Linn.) — Wyatt l. c. p. 322 („*Herradura*“).

1 juv. im Museum Bremen (ex Lorent): al. 70, caud. 50, rostr.  $11\frac{1}{2}$ , tars. 17 Mm.

12. *Parula pitaiyumi* (Vieill.) (Wyatt. l. c. p. 322 Co-cuta val).

1 juv. im Museum Bremen (ex Lorent).

Mit hellgelber Linie über den Zügeln und sehr matter schwarzer Färbung der Zügelgegend und vor dem Auge, übrigens mit Bogota-Vögeln übereinstimmend: al. 51, caud. 39, rostr. 9, tars.  $14\frac{3}{4}$  Mm.

13. *Helminthophaga peregrina* (Wils.) — Wyatt. l. c. p. 322 *Herradura*.)

2 av. juv. coll. Lorent (unde in Museo H. v. B. et Bremen).

al. 64—65, caud.  $42\frac{1}{2}$ —43, rostr. 10, tars. 16 Mm.

14. *Dendroeca aestiva* (Gmel.) — Wyatt l. c. p. 322 (Ocaña).

1 juv. im Museum Luebeck (ex Minlos), 1 juv. im Museum Bremen (ex Lorent): al. 62, caud. 45, rostr.  $10\frac{1}{2}$ , tars. 17 Mm.

15. *Dendroeca castanea* (Wils.) — l. c. p. 322 (Naranjo).

2 juv. coll. Lorent (unde in Museo H. v. B. et Bremen).

al. 74—75, caud. 53—55, rostr. 11, tars.  $17\frac{1}{2}$  Mm.

16. *Basileuterus mesochrysus* ScL. — Wyatt l. c. p. 323 („*Herradura*“).

Eine Anzahl alter und junger Vögel in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Luebeck).

## Untersuchungen über Vögel von Bucaramanga in Neu-Granada. 283

Alte Vögel, identisch mit Bogota-Bälgen im Museum H. v. B. Junge Vögel haben olivengrüne Backen, einige mit braunen Federn dazwischen, also im Uebergangsgefieder befindlich. Ein sehr junger Vogel hat ganz olivengrünen Kopf, undeutlich olivengelblichen Superciliarstreifen und breite rostrothgelbe Spitzenränder an den grossen und mittleren oberen Flügeldeckfedern. In der Mitte der Brust befinden sich einzelne goldgelbe Federn des Alterskleides.

17. *Basileuterus tristriatus* Tschud. ?\*)

*B. bivittatus* aut. (nec Lafr. D'Orb.)

2 ad. im Museum H. v. B. et Luebeck (ex Minlos).

Stimmen vollständig überein mit Bogota-Bälgen im Museum H. v. B.

al. 61,  $66\frac{1}{2}$ , caud. 56, 59, rostr.  $10\frac{3}{4}$ ,  $11\frac{1}{2}$ , tars.  $20\frac{3}{4}$  Mm.

18. *Basileuterus cabanisi*, Berlepsch.

Orn. Centralbl. 1879 p. 63 et J. f. O. 1879 p. 207.

1 alter ausgefärbter Vogel im Museum H. v. B. (ex Minlos).

al.  $58\frac{3}{4}$ , caud. 56, rostr.  $10\frac{1}{2}$ , tars.  $18\frac{3}{4}$  Mm.

Stimmt gut mit meinem typischen Exemplar aus Pto. Cabello überein, hat nur etwas dunkler aschgraue Rückenfärbung und kaum merklichen olivengrünen Anflug am Oberrücken. Die mittleren Scheitelfedern sind intensiver rostroth und haben mehr olivengelbgrüne anstatt olivengrauliche Spitzen. Der Superciliarstreifen vor dem Auge und Fleck unter dem Auge sind reiner weiss, nicht so gelblich überlaufen. Die Unterseite ist intensiver gelb, übrigens untere Schwanzdeckfedern und untere Flügeldeckfedern rein weiss wie beim Typus. Die Backen sind intensiver aschgrau. Schwung- und Schwanzfedern wie beim Typus rein aschgrau gerandet, und die längsten oberen Flügeldeckfedern wie bei jenem mit weisslichen Spitzenrändern versehen. Schnabel dunkler bräunlich und Beine

---

\*) Bei genauerer Prüfung von D'Orbigny's Beschreibung seiner *Muscicapa bivittata* (Syn. av. I p. 51 und Voy. Am. mérid. Ois. p. 324) finde ich, dass dieselbe bisher ganz falsch gedeutet wurde. *Muscicapa bivittata* bezieht sich durchaus nicht auf den *B. bivittatus* aut. rec. (= *tristriatus* Tsch. = *melanotis* Lawr.), sondern auf eine ganz andere Art mit goldgelber Unterseite, welche mit der peruanischen Species *B. diachlorus* Cab. = *chrysogaster* Tschud. identisch ist oder höchstens eine Localrasse derselben ausmacht.

Ob „*tristriatus* Tschud.“ mit dem Bucaramanga-Vogel identisch ist, lässt sich bei der unklaren Beschreibung in der Fauna Peruana nicht mit Bestimmtheit ohne Untersuchung des typischen Exemplares sagen. Eventuell müsste Lawrence's Rezeichnung „*B. melanotis*“ in Anwendung kommen.

entschieden hellbraun (nicht gelblich weiss wie beim Typus) gefärbt. Flügel und Schwanz länger.

Diese kleinen Unterschiede erklären sich zum Theil dadurch, dass das typische Exemplar, welches mir zur Beschreibung von *B. cabanisi* diente, noch nicht ganz ausgefärbt war. Ein seitdem von mir untersuchtes zweites, völlig ausgefärbtes Exemplar aus Pto. Cabello (im Museum zu Braunschweig befindlich) stimmt fast vollständig mit obigem Bucaramanga-Vogel überein, hat nur die Scheitelfedern an Basis mehr orangegelblich gefärbt und hat kürzeren Schwanz.

Der Bucaramanga-Vogel gehört also zur echten *cabanisi* Brl.

*B. cabanisi* wurde inzwischen auch von O. Salvin aus dem Küstengebirge von Sta. Martha nachgewiesen (conf. Ibis 1880 p. 117). Merkwürdiger Weise kommt um Sta. Fé de Bogota der echte *B. aurocapillus* (Sws.) *vermivorus* aut. (mit gelben Unterschwanzdecken und olivengrüner Oberseite) vor, wie mir die Untersuchung eines unzweifelhaften Bogota-Balges im Museum Salv.-Godm. bewiesen hat. Letztere Art bewohnt auch Trinidad in Brit. Guiana, woher ich mehrere Exemplare besitze. Mithin hat *B. cabanisi* ähnlich wie *Thryophilus minlosi* einen eigenthümlich beschränkten, wenn auch nicht ganz so isolirten Verbreitungsbezirk.

19. *Basileuterus semicervinus* Schl.

Ein junger Vogel im Uebergangsgefieder in Museum Luebeck (ex Minlos).

al.  $60\frac{3}{4}$ , caud. 48, rostr.  $11\frac{3}{4}$ , tars.  $20\frac{1}{2}$  Mm.

20. *Basileuterus nigricristatus* (Lafr.).

Ein Exemplar in Mus. Luebeck (ex Minlos).

— 21. *Setophaga ruticilla* (Linn.) — Wyatt l. c. p. 323 (Herradura, Ocaña-Bucaramanga).

1 ♀ im Museum Luebeck (ex Minlos) und do. 1 ♀ im Museum Bremen (ex Lorent).

al. 62, 65, caud. 57, rostr. 10,  $9\frac{1}{2}$ , tars.  $16\frac{1}{4}$ ,  $16\frac{1}{2}$  Mm.

22. *Setophaga verticalis* Lafr. et D'Orb. — Wyatt. l. c. p. 323 (Alto, S. Rosa Canuto).

4 ad. und 1 juv. in coll. Minlos (unde in Mus. Luebeck).

Mit Bogota-Bälgen übereinstimmend. al.  $63\frac{1}{4}$ — $68\frac{1}{2}$ , caud.  $63\frac{1}{2}$ —66, rostr.  $9\frac{3}{4}$ , tars.  $18\frac{1}{2}$ —19 Mm.

23. *Setophaga ornata* Boiss. — Wyatt l. c. p. 323 (Portrerras).



Untersuchungen über Vögel von Bucaramanga in Neu-Granada. 285

1 ad. im Museum Luebeck (ex Minlos) mit Bogota-Bälgen übereinstimmend.

24. *Vireosylvia olivacea* (Linn.).

1 ad. in Museum Bremen (ex Lorent) al.  $77\frac{1}{2}$ , caud.  $49\frac{1}{2}$ , rostr.  $13\frac{1}{4}$ , tars.  $17\frac{1}{2}$  Mm.

Zweite Schwinge die längste, dritte etwas kürzer, erste etwa  $2\frac{1}{2}$  Mm. kürzer als zweite und etwas länger als vierte.

Stimmt in Färbung und Schwingenverhältniss mit Exemplaren aus den U. S. N.-Am. im Museum H. v. B. überein, ist vielleicht ein klein wenig lebhafter gefärbt mit etwas mehr gelblich überlaufenen unteren Flügel- und Schwanzdeckfedern. Rücken nicht so graugrün, reiner olivengrün. Wahrscheinlich Herbstvogel von *olivacea*, keinesfalls zu *agilis* gehörig.

25. *Vireosylvia calidris* (Linn.).

*V. frenata* Dubus. Bullet. Ac. R. Brux. XXII (1855) p. 150 (descr. de Ocaña).

1 ad. im Museum H. v. B. (ex Minlos).

al. 76, caud. 52, rostr.  $15\frac{1}{4}$ , tars. 18 Mm.

Scheint am besten mit der Form, welche die Insel Jamaica bewohnt, übereinzustimmen, aber der Rücken viel mehr olivengrün überlaufen. Superciliarstreifen weisslich, nicht bräunlich überlaufen, Backen grünlich überlaufen. Mittelbrust und Mittelbauch nicht rein weiss, sondern etwas gelblich geflammt. Aschgrauer Scheitel ohne jegliche Spur eines schwärzlichen Seitenrandes.

26. *Progne tapera* (Linn.). — Wyatt l. c. p. 323.

1 juv. im Museum Lübeck (ex Minlos).

27. *Stelgidopteryx uropygialis* Lawr. — Wyatt l. c. p. 323 (Ocaña, Bucaramanga).

1 ad. im Museum Luebeck (ex Minlos).

1 ad. im Museum H. v. B. (Petersen coll.).

28. *Diglossa albilateralis* Lafr. — Wyatt l. c. p. 324 (Herradura, Canuto).

1 ♂ ad. im Museum Luebeck (ex Minlos).

al.  $62\frac{1}{2}$ , caud. 52, rostr. culm.  $11\frac{3}{4}$ , a rictu 14, tars. 19 Mm. Nicht verschieden von Bogota-Bälgen.

29. *Diglossa personata* (Fras.).

1 ♀ oder jüngerer Vogel im Museum H. v. B. (ex Minlos).

al. 71, caud.  $59\frac{1}{2}$ , rostr. culm.  $14\frac{1}{4}$ , a rictu 16, tars. 4 Mm.

Stimmt mit einigen Bogota-Bälgen in Museum H. v. B. vollständig überein.

30. *Diglossa*\*) *caerulescens* (Sclat.). — Wyatt l. c. p. 324 (Portrerrras Ocaña-Bucaramanga).

6 Exemplare in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Luebeck).

al. 69—76, caud. 51—59 $\frac{1}{2}$ , rostr. 12 $\frac{3}{4}$ —14 $\frac{1}{4}$ , tars. 20 $\frac{3}{4}$  bis 22 Mm.

Stimmen in Grösse und Färbung vollständig mit Exemplaren aus Bogota im Museum H. v. B. überein.

— 31. *Dacnis coerebicolor* Scl. — Wyatt l. c. p. 324 (Bucaramanga).

14 ♂♂ ad. und 26 ♀♀ und viele junge ♂♂ in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Luebeck) ebenso in coll. Lorent.

♂♂ ad. al. 65 $\frac{1}{2}$ —67 $\frac{1}{2}$ , caud. 43 $\frac{1}{2}$ —47 $\frac{3}{4}$ , rostr. 11 $\frac{3}{4}$ —13 $\frac{1}{4}$ , tars. 14 $\frac{1}{2}$ —15 $\frac{3}{4}$  Mm.

Die Bucaramanga-Vögel stimmen vollständig mit Bogota-Bälgen überein.

32. *Dacnis egregia* Scl.

2 ♂♂ ad. und 1 ♀ in coll. Lorent (unde in Museo H. v. B. et Bremen).

Diese Vögel stimmen in der Färbung mit Bogota-Bälgen im Museum H. v. B. vollständig überein, haben nur etwas kürzere Flügel und Schwanz.

al. 61—62, caud. 41—44, rostr. 9 $\frac{3}{4}$ —10 $\frac{1}{2}$ , tars. 13 $\frac{1}{4}$  bis 14 $\frac{1}{2}$  Mm.

33. *Chlorophanes spiza* (L.), subsp. (*caerulescens* Cass.?) — Wyatt l. c. p. 324 (*atricapilla* in Canta und S. Nicolas).

24 alte ♂♂ und 9 ♀♀ in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Luebeck) ebenso eine Anzahl Exemplare in coll. Lorent (unde in Museo Bremen).

♂♂ al. 66 $\frac{3}{4}$ —73 $\frac{1}{2}$ , caud. 44 $\frac{1}{2}$ —51, rostr. 14—15 $\frac{3}{4}$ , tars. 15 $\frac{1}{2}$ —17 $\frac{1}{2}$  Mm.

Die ♂♂ haben stets entschieden bläulichen Anflug des grünen Rumpffieders und stimmen hierin wie auch im Uebrigen mit Bogota-Vögeln und 2 ♂♂ aus Ost-Ecuador im Museum H. v. B. überein, während die echte *spiza* aus Guiana und Venezuela keine Spur von bläulicher Beimischung im grünen Rumpffieder zeigt.

---

\*) Meiner Ansicht nach ist es unnöthig, für diese Art ein besonderes Genus (*Diglossopsis* Scl.) zu reserviren. Es ist eine *Diglossa* mit etwas schwachem und wenig hakigem Schnabel.

## Untersuchungen über Vögel von Bucaramanga in Neu-Granada. 287

Es ist daher meines Erachtens wohl angebracht, diese Formen subspezifisch zu trennen. Ob die Benennung *spiza caerulescens* Cass. auf die Bucaramanga-Vögel anwendbar ist, muss ich unentschieden lassen, da mir Vögel aus Bolivia, worauf sich Cassin's Benennung gründet, zur Vergleichung nicht vorliegen.

34. *Coereba cyanea eximia* Cab.

3 junge ♂♂ und 6 ♀♀ in coll. Minlos (unde in Museo Luebeck et H. v. B.).

Diese Vögel gehören zu der langschnäbeligen Form, welche in Pto. Cabello, Brit. Guiana und Trinidad (vielleicht auch Cayenne) vorkommt.

al. 65—69 $\frac{1}{2}$ , caud. 36 $\frac{1}{2}$ —40 $\frac{1}{2}$ , rostr. 18 $\frac{1}{2}$ —22 $\frac{1}{2}$ , tars. 13 $\frac{1}{2}$  bis 15 Mm.

+35. *Coereba coerulea microrhyncha* Berl. M. S. +

2 ♂♂ ad., 2 ♂♂ juv. und 2 ♀♀ in coll. Lorent (unde in Museo H. v. B. et Bremen), 1 ♀ im Museum Bremen (ex Minlos).

♂♂ al. 55—58, caud. 28, rostr. 15 $\frac{3}{4}$ , 19 $\frac{1}{2}$ , tars. 13 $\frac{1}{2}$  bis 14 Mm.

Diese Vögel stimmen vollständig mit einer Anzahl Bogota-Bälge im Museum H. v. B. überein. Es scheint, dass sowohl in Bogota wie bei Bucaramanga Exemplare mit so kurzen Schnäbeln gefunden werden, wie sie weder in Venezuela und Guiana noch in O. Ecuador und Brazil etc. vorkommen. Daneben kommen aber in den erst genannten Gegenden Exemplare vor, welche ebenso langschnäbelig sind als die von O. Ecuador, Amazonas sup., und Pto. Cabello, Venezuela. Exemplare aus Guiana und Trinidad sind allerdings bedeutend langschnäbeliger als alle diese, und letztere Form nehme ich für die echte *coerulea*, mit der wohl *longirostris* Cab. ex Caracas zusammen fallen möchte.

Die Vögel aus Bucaramanga, Bogota, O. Ecuador und Amazon sup. haben die Vorderstirn und die Bartgegend viel heller blau-gefärbt als die Vögel aus Guiana und Pto. Cabello. Auf letzteren basirt Cabanis' Benennung *brevirostris*, sie sind aber nicht so kurzschnäblig als die kurzschnäbeligsten aus Neu-Granada. Freilich haben sie etwas kürzere Schnäbel als die Vögel aus Guiana und Trinidad, mit denen sie in der Färbung übereinstimmen.

Für *coerulea microrhyncha* liesse sich folgende Diagnose aufstellen:

Rostro in speciminibus plurimis brevissimo in nonnullis modiocri fronte et regione mystacali semper clarius coeruleis a *C. coerulea*

typica ex Guiana differt. Hab.: Nova Granada circum Bogotam et Bucaramangam (speciminibus maxime typicis) et in Amaz. superiøre (spec. minus typicis).

36. *Certhiola mexicana* Scl. subsp. (ad *luteolam* spectans) Wyatt l. c. p. 324 (*luteola*).

39 Exemplare in coll. Minlos ad. und juv. (unde in Museo H. v. B. et Luebeck) ebenso in coll. Lorent.

al. 52—60 $\frac{1}{2}$ , caud. 30—38, rostr. 11 $\frac{1}{4}$ —12 $\frac{3}{4}$ , tars. 14 $\frac{1}{2}$  bis 16 $\frac{1}{2}$  Mm.

Einige alte Vögel haben so dunkle schwarzbraune Rückenfarbe und so lebhaften gelben Unterrücken, dass sie von Exemplaren der *C. luteola* Licht. ex Pto. Cabello kaum zu unterscheiden sind, andere haben mehr olivenbraune Rückenfarbe, und stimmen ganz mit Bogota-Bälgen überein, wir haben es also bei den Bucaramanga-Vögeln mit einer Form zu thun, welche zwischen *mexicana* Scl. und *luteola* Licht. die Mitte hält.

37. *Procnias coerulea occidentalis* Scl.

36 alte und junge ♂♂ und über 40 ♀♀ oder junge Vögel, in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Luebeck).

♂♂ al. 81 $\frac{1}{2}$ —87 $\frac{1}{2}$ , caud. 46—55 $\frac{1}{2}$ , rostr. 8 $\frac{3}{4}$ —11 $\frac{1}{2}$ , tars. 14 $\frac{1}{4}$ —15 $\frac{3}{4}$  Mm.

Identisch mit Vögeln aus Bogota und Antioquia.

Ich schliesse mich der Ansicht der Herren Sclater und Salvin an, dass *occidentalis* Scl. als Art nicht aufrecht erhalten werden kann. Immerhin bleibt das Factum bestehen, dass die Vögel aus Neu-Granada im Durchschnitt merklich kleiner und etwas intensiver gefärbt sind als die aus dem östlichen Süd-Amerika. Vögel aus Süd-Brasil sind ganz bedeutend grösser, während die aus Bahia und Cayenne die Mitte halten.

38. *Euphonia fulvicrissa* Sclat.

1 ♂ ad. und 1 ♀ im Museum Bremen (ex Lorent).

♂ al. 56 $\frac{1}{2}$ , caud. 29, rostr. 9 $\frac{1}{4}$ , tars. 13 $\frac{1}{2}$  Mm.

♀ „ 53 „ 27 $\frac{1}{2}$ , „ 9 „ 12 $\frac{1}{2}$  „

♀ Fronte rufo-brunneo. Occipite cum dorso obscure olivaceis colore aeneo-viridesciente adumbrato. Alis et cauda extus cum capitis lateribus et corpore subtus olivaceo, mento olivascente-flavo lavato, abdomine medio rufescente. Crisso cum subcaudalibus ut in mare fulvo-rufis.

Diese Art war bereits von Sta. Martha sowie vom Rio Truando und Remedios-Neche in der Provinz Antioquia nachgewiesen,



## Untersuchungen über Vögel von Bucaramanga in Neu-Granada. 289

aber aus der Umgegend von Bucaramanga bisher noch nicht erwähnt.

39. *Euphonia crassirostris* Scl. — Wyatt l. c. p. 324 (Bucaramanga).

2 ♂♂ ad. und viele junge ♂♂ und ♀♀ in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Luebeck), ebenso im Museum Bremen (ex Lorent).

2 ♂♂ ad. al.  $65\frac{1}{4}$ —66, caud.  $36\frac{1}{2}$ , rostr.  $10\frac{1}{4}$ , tars.  $15\frac{1}{4}$ — $3\frac{3}{4}$  Mm.

Die alten ♂♂ stimmen in Färbung und Grösse vollständig mit Bogota-Bälgen im Museo H. v. B. überein. Ich kann nicht mit Mr. Sclater und Salvin übereinstimmen, welche *crassirostris* mit *lanirostris* ex Bolivia vereinigen.

40. *Diva vassori* (Boiss).

1 junger Vogel im Uebergangsgefieder in Museo Luebeck (ex Minlos).

al.  $73\frac{1}{2}$ , caud. 52, rostr.  $9\frac{1}{4}$ , tars.  $17\frac{1}{2}$  Mm.

41.+ *Calliste guttata* Cab. subsp. (*guttulata* Bp.?) — Wyatt l. c. p. 325.

2 ad. in coll. Lorent (unde in Museo H. v. B. et Bremen).

al. 70, 72, caud. 53— $52\frac{1}{2}$ , rostr.  $11\frac{1}{2}$ — $11\frac{1}{4}$ , tars. 17 Mm.

Diese Vögel sind vollständig mit Bogota-Bälgen im Museo H. v. B. identisch.

42. *Calliste gyroloides* (Lafr. u. D'Orb). Wyatt l. c. p. 325 (Bucaramanga, Magdalena).

7 alte und 2 junge Vögel in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Luebeck).

al.  $78\frac{1}{2}$ —80, caud.  $50\frac{1}{2}$ —56, rostr.  $10\frac{1}{2}$ —13, tars. 15 bis  $16\frac{1}{2}$  Mm.

2 Bogota-Bälge im Museum H. v. B. sind etwas heller gefärbt, haben namentlich helleres und grünlicheres Himmelblau an der Unterseite und heller grünen Rücken, im Uebrigen mit den Bucaramanga Vögeln identisch. Eine Vergleichung mit typischen Exemplaren aus Bolivia konnte ich bisher nicht ermöglichen.

43. *Calliste vitriolina* Cab.—Wyatt l. c. p. 325 (Bucaramanga).

55 Exemplare ad. und juv. in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Luebeck), ebenso in coll. Lorent.

al.  $73\frac{1}{2}$ —80, caud.  $54\frac{1}{2}$ — $60\frac{1}{2}$ , rostr. 11— $13\frac{1}{4}$ , tars.  $16\frac{1}{2}$  bis 19 Mm.

Die Bucaramanga-Vögel stimmen in der Färbung mit Bogota-Vögeln überein, letztere scheinen im Durchschnitt etwas kleiner zu sein.

†44. *Calliste coeruleocephala* Sws. subsp. *granadensis* Berl. MS.

*C. cyaneicollis* aut. (nec. Lafr. und D'Orb). Wyatt l. c. p. 326 (*cyaneicollis* Bucaramanga).

7 alte Vogel in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Luebeck).

al.  $65\frac{3}{4}$ —71, caud. 44—48 $\frac{1}{2}$ , rostr. 10 $\frac{1}{4}$ —11, tars. 15 $\frac{1}{2}$  bis 16 $\frac{1}{4}$  Mm.

Die Bucaramanga-Vögel stimmen in jeder Beziehung mit Bogota-Bälgen überein. *Aglaia coeruleocephala* Sws. wurde in Anim. et Menag. (1838) p. 356 (Hab. Peru) beschrieben und bezieht sich auf die Form, welche in Nord-Peru und Ost-Ecuador heimisch ist. Die echte *cyaneicollis* Lafr. u. D'Orb. von Bolivia und Central-Peru hat keinen dunkelblauen Kehlfleck und sind daher *cyaneicollis* und *coeruleocephala* specifisch zu trennen. Die Vögel aus Bogota und Bucaramanga weichen wiederum etwas von der echten *coeruleocephala* Sws. ab und trenne ich dieselben daher als „*C. coeruleocephala granadensis*“. „*C. coeruleocephalae typicae* (ex Amaz. sup.) similis, differt tectricibus alarum superioribus et uropygio magis viridescente aureis (nec rubro aureis) et abdomine cyanescente magis ad pectus producto.

*C. hannahiae* Cass. wird sehr fälschlich mit *C. coeruleocephala* und *cyaneicollis* vereinigt. Diese Form hat stets ein ganz schwarzes abdomen ohne eine Spur von blauem Anflug und scheint in ihrer Verbreitung auf das Hochland von Merida in Venezuela beschränkt zu sein, von wo ich verschiedene, unter sich ganz übereinstimmende Exemplare gesehen habe. Allerdings befindet sich im Museum P. L. Slater ein angeblicher Bogota-Balg, welcher unbedingt zu *C. hannahiae* gehört. Sollte derselbe wirklich ein unzweifelhafter Bogota-Balg sein (was mir bei einer flüchtigen Examinirung desselben zweifelhaft erschien), so müssen wir annehmen, dass dieser Vogel in einer Gebirgsgegend erlegt wurde, welche den Anden von Merida näher liegt, als die Heimath der *coeruleocephala granadensis* sich erstreckt. Unter der grossen Anzahl von Bogota-Exemplaren der letzteren Form, die ich untersucht habe, ist mir nie eines vorgekommen, welches die blaue Färbung des abdomen entbehrte.

45. *Calliste nigriviridis* (Lafr.).

1 junger Vogel im Museum Luebeck (ex Minlos).

al. 70, caud. 50, rostr.  $10\frac{1}{4}$ , tars.  $17\frac{1}{4}$  Mm.— 46. *Calliste inornata* Sel.

3 ad. in Museum H. v. B. (ex Lorent und Minlos).

al. 67—69, caud.  $45\frac{1}{2}$ — $46\frac{1}{2}$ , rostr.  $9\frac{1}{2}$ , tars. 15 bis  $16\frac{1}{4}$  Mm.

Diese Vögel unterscheiden sich ein wenig von 2 Exemplaren aus Veragua im Museum H. v. B. durch intensiver aschgraue Färbung der Oberseite sowie der Kehle und Oberbrust. Die Stirn und uropygium sind deutlicher cyanblau überflogen und die Schnäbel sind etwas kleiner. Da jedoch meine Veragua-Vögel nicht ganz alt erscheinen, so sind die Unterschiede vielleicht nur individueller Natur. Aus Bogota, woher die Art ursprünglich beschrieben wurde, liegen mir keine Exemplare zur Vergleichung vor.

47. *Compsocoma victorini* (Lafr.).1 ad. im Museum Bremen (ex Lorent), al. 95, caud. 73, rostr.  $16\frac{3}{4}$ , tars. 23 Mm.

Mit Bogota-Bälgen übereinstimmend.

— 48. *Tanagra cana* Swains. — Wyatt l. c. p. 325.

22 Stück (ad. u. juv.) in coll. Minlos (und im Museum H. v. B. und Luebeck), ebenso in coll. Lorent.

al. 84— $92\frac{1}{2}$ , caud.  $60\frac{1}{2}$ —68, rostr.  $12\frac{1}{2}$ —15, tars. 18 bis 20 Mm.

Mit Exemplaren aus Antioquia und Central-America vollständig übereinstimmend. Venezuela- und Trinidad-Vögel sind wohl etwas mehr schmutzig aschgrau am Kopfe.

49. *Tanagra palmarum melanopectera* Hartl. — Wyatt l. c. p. 326 (Bucaramanga).

2 ad. im Museum Luebeck (ex Minlos), 1 juv. im Museum Bremen (ex Lorent).

al. 95— $99\frac{1}{2}$ , caud. 72— $75\frac{1}{2}$ , rostr.  $13\frac{3}{4}$ , tars.  $19\frac{1}{2}$  Mm.

Mit Exemplaren aus Bogota u. Brit. Guiana identisch.

50. *Ramphocelus dimidiatus* Lafr. — Wyatt l. c. p. 326.

1 ♂ ad. im Museum Bremen (ex Lorent), junge ♂♂ und ♀♀ in coll. Minlos (unde in Museo Bremen).

♂♂: al. 78— $79\frac{1}{2}$ , caud.  $70\frac{1}{2}$ —75, rostr. 15— $16\frac{3}{4}$ , tars.  $19\frac{1}{4}$ —20 Mm.

Mit Vögeln aus Bogota und Panama übereinstimmend.

51. *Pyrranga rubra* (Linn.).

1 ♂ juv. im Museum Bremen (ex Lorent): al. 98, caud. 68, rostr.  $16\frac{1}{2}$ , tars. 19 Mm.

52. *Pyrranga aestiva* (Gmel.). — Wyatt l. c. p. 326. (Herradura, Cocuta, Canta).

1 ♂ ad. und 1 ♂ juv. sive ♀ im Museum Bremen (ex Lorent).

♂ ad. al.  $95\frac{1}{2}$ , caud. 72, rostr.  $18\frac{3}{4}$ , tars.  $19\frac{1}{4}$  Mm.

♂ juv. sive ♀ al. 98, caud. 78, rostr. 18, tars.  $19\frac{1}{2}$  Mm.

+ 53. *Tachyphonus melaleucus* (Sparrm.). — Wyatt l. c. p. 327 (Bucaramanga).

5 ♂♂ ad. und 3 ♀♀ juv. in coll. Minlos (unde in Museo Luebeck).

♀♀ ad.: al. 89—91, caud. 83—86, rostr.  $17\frac{1}{2}$ — $19\frac{1}{4}$ , tars. 23—24 Mm.

Mit Vögeln aus Bahia etc. in Grösse und Färbung übereinstimmend.

54. *Tachyphonus luctuosus* Lafr. und D'Orb.

1 ♂ ad. im Museum Bremen (ex Lorent).

al.  $67\frac{1}{2}$ , caud.  $58\frac{1}{2}$ , rostr.  $13\frac{3}{4}$ , tars.  $16\frac{1}{2}$  Mm.

In Grösse und Färbung mit Bogota-Bälgen übereinstimmend.

Typische Vögel aus Bolivia liegen mir nicht vor.

55. *Nemosia guirina* ScL.

2 ♂♂ ad. in coll. Lorent (unde in Museo H. v. B. et Bremen).

al. 71—72, caud. 56—58, rostr. 12—13, tars.  $15\frac{1}{2}$ —16 Mm.

Bogota-Bälge, auf die Mr. Sclater seine *guirina* gründete, liegen mir nicht vor, doch stimmen die Bucaramanga-Vögel gut mit Sclater's Beschreibung überein. Meiner Ansicht nach ist *N. guirina* eine gute Art, die sich von *guira* durch den gänzlichen Mangel des hellgelben Randes zwischen der schwarzen Kehle und rostfarbigen Brust, durch die viel intensiver rostrothbraune Färbung der Brust und des Unterrückens sowie den mehr röstlich überlaufenen Superciliarstreifen und die dunkler grüne Rückenfarbe unterscheidet. Die Bucaramanga-Vögel sind in allen Dimensionen grösser als Exemplare der *guira* aus Cayenne, Surinam und Brit. Guiana, welche mir vorliegen.

56. *Nemosia albigularis* ScL.

2 ♂♂ ad. und 1 ♀ in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Luebeck).

♂♂ al. 67— $67\frac{1}{2}$ , caud. 49—50, rostr.  $11\frac{3}{4}$ , tars.  $15\frac{3}{4}$  bis 16 Mm.

♀ al. 60, caud.  $51\frac{1}{2}$ , rostr.  $12\frac{3}{4}$ , tars.  $15\frac{1}{4}$  Mm.



## Untersuchungen über Vögel von Bucaramanga in Neu-Granada. 293

Die ♂♂ stimmen mit Bogota-Vögeln meiner Sammlung überein. Das ♀ wurde bisher noch nicht beschrieben. Ich gebe daher folgende Diagnose: ♀ *Supra* obscure olivaceo-viridis, plumis in disco nigricantibus, uropygio clariore, subtus gula cum genis et pectore superiore necnon tectricibus subcaudalibus pallide virescenti-flavis, abdomine reliquo flavescenti-griseo.

57. *Chlorospingus albitemporalis* Lafr. — Wyatt l. c. p. 327 (Ocaña-Bucaramanga).

1 ad. im Museum H. v. B. (ex Minlos) al.  $73\frac{1}{2}$ , caud. 60, rostr.  $11\frac{1}{2}$ , tars.  $20\frac{3}{4}$  Mm.

Exemplare aus Bogota liegen mir nicht zur Vergleichung vor. Der Bucaramanga-Vogel hat ziemlich lebhafte rein olivengrüne Rückenfarbe, matt schwärzlich braunen Oberkopf (über den Ohrdecken mehr olivenbraun verwaschen), mit nicht sehr ausgedehntem weissen Flecke hinter dem Auge. Die Kehle ist weisslich rostgelb gefärbt und in der mittlern Gegend mit vielen schwarzbraunen keilförmigen Spitzenflecken gezeichnet. Das olivengelbgrüne Brustband ist sehr intensiv, namentlich unter der Kehle in Orangegelb übergehend. Die weisse Mitte des abdomen hat eine entschiedene aschgraue Beimischung.

58. *Buarremon pallidinuchus* (Boiss.). — Wyatt l. c. p. 327 (Vetas).

1 ad. im Museum Luebeck (ex Minlos) al. 82, caud. 82, rostr. 14, tars.  $29\frac{1}{4}$  Mm.

Uebereinstimmend mit Exemplaren aus Bogota im Museum H. v. B., aber Rücken rein aschgrau, nicht wie bei jenen olivengrünlich überlaufen.

59. *Buarremon albifrenatus* (Boiss.). — Wyatt l. c. p. 327 (Alto etc.).

2 ad. in coll. Minlos (und in Museum H. v. B. und Luebeck). al. 74— $78\frac{1}{2}$ , caud.  $79\frac{1}{2}$ —82, rostr.  $14\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ , tars.  $25\frac{1}{2}$  bis  $27\frac{1}{2}$  Mm.

60. *Saltator magnus* (Gmel.). — Wyatt l. c. p. 327 (Alto).

1 ad. im Museum Bremen (ex Lorent) al. 102, caud. 93, rostr. 21, tars.  $24\frac{1}{2}$  Mm.

Mit Vögeln aus Bahia und andern Localitäten übereinstimmend.

61. *Saltator albicollis* Vieill.\*) — Wyatt l. c. p. 327. (Ocaña und Bucaramanga).

\*) NB. Da Vieillot's Name sich auf einen jungen Vogel gründet, der aus Cayenne stammen soll, wo *albicollis* aut. bisher noch nicht gefunden

4 ad. und 2 juv. in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Luebeck).

ad. al.  $91\frac{1}{2}$ — $98\frac{1}{2}$ , caud.  $87\frac{1}{2}$ — $91\frac{1}{2}$ , rostr.  $18\frac{3}{4}$ — $19\frac{1}{2}$ , tars.  $21\frac{1}{2}$ — $23\frac{3}{4}$  Mm.

Identisch mit Vögeln aus Pto. Cabello im Museum H. v. B. Striche an Brust vielleicht etwas schmaler und weniger grünlich. Scheitel und Kopfseiten weniger olivengrün überlaufen.

62. *Orchesticus ater* (Gmel.). — Wyatt l. c. p. 327 (Canta).

*Tanagra olivina* Sclat. av. juv.!

3 ad. und 3 juv. (in dem Kleide, welches von Sclater als *Tanagra olivina* beschrieben wurde, sowie mehrere Vögel im Uebergangsgefieder in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Luebeck).

ad. al.  $80\frac{1}{2}$ —84, caud.  $77\frac{1}{2}$ —81, rostr.  $15\frac{1}{4}$ — $16\frac{1}{4}$ , tars.  $22\frac{3}{4}$ —24 Mm.

Mit Vögeln aus Guiana etc. übereinstimmend.

+ 63. *Spermophila minuta* (Linn.) (subsp.?) — Wyatt l. c. p. 328 (Ocaña Paturia).

1 ♂ ad. im Museum Bremen (ex Lorent).

al.  $48\frac{1}{2}$ , caud. 38, rostr.  $8\frac{1}{4}$ , tars.  $13\frac{3}{4}$  Mm. Schwingen stark abgestossen.

Stimmt vollständig mit Exemplaren meiner Sammlung aus Pto. Cabello überein. Ein ♂ ad. aus Surinam im Museum H. v. B. hat intensiveres Rostbraun (fast Kastanienbraun) an Unterseite und uropygium, hat mehr olivenbräunliche, kaum mehr aschgraue Färbung an Oberkopf und Oberrücken und entschieden stärkeren längeren Schnabel als die oben erwähnten Exemplare. Vögel aus Cayenne und Bogota liegen mir nicht vor. Linné's *minuta* gründet sich auf den Surinam-Vogel! Auch Mr. Sclater sagt (Ibis 1881 p. 4), dass in Bezug auf die rostfarbige Unterseite ein „Bogota-Balg“ zwischen *minuta* und *hypoxantha* Licht. (ex Brazil) etwa die Mitte halte.

— 64. *Spermophila gutturalis* Licht. (subsp. *pallida* Berl. M. S.) — Wyatt l. c. p. 328 (Ocaña).

5 ♂♂ ad., 2 ♂♂ jrs. und 1 ♀ in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Luebeck).

al.  $54\frac{1}{2}$ — $58\frac{3}{4}$ , caud.  $44\frac{1}{2}$ —48, rostr.  $8\frac{3}{4}$ — $9\frac{3}{4}$ , tars.  $13\frac{1}{2}$  bis 15 Mm.

---

wurde, so ist es vielleicht besser, den Namen „*albicollis*“ zu beseitigen, und die Species künftig *striatipectus* Lafr. zu nennen.

† *Spermophila gutturalis pallida* Berl. M. S.:

Specimina masc. ex Bucaramanga a sp. masc. ex Bahia (in Museo H. v. B.) nigredine frontis necnon capitis colli pectorisque laterum minus extenso et dilutiore, colore dorsi olivaceo minus nigrescente adumbrato et abdomine flavescenti-albo pallidiore vix distinguenda.

Bogota-Bälge liegen mir nicht vor, doch vermuthe ich, dass sie mit den Bucaramanga-Vögeln übereinstimmen, während die Form aus W. Ecuador durch ihre viel intensivere Färbung so abweicht, dass sie fast als selbstständige Species betrachtet werden kann.

65. *Volatinia jacarina splendens* Vieill. — Wyatt l. c. p. 328 (Ocaña u. Bucaramanga).

1 ♂ ad. im Museum Luebeck (ex Minlos).

Untere Flügeldeckfedern rein blauschwarz ohne weisse Mischung. Stimmt vollständig mit Exemplaren aus Pto. Cabello im Museum H. v. B. überein. Die echte *jacarina* (Linn.), die sich auf den brasilianischen Vogel gründet, hat stets vorwiegend weisse untere Flügeldeckfedern, wie meine Bahia-Vögel beweisen. Vieillot's *splendens* basirt auf dem Vogel aus Cayenne, der mir leider nicht vorliegt.

66. *Phonipara bicolor* (Linn.).

4 alte ♂♂, 2 jüngere ♂♂ im Uebergangsgefieder und 4 ♀♀ in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Luebeck).

al. 53—56½. caud. 37½—41½, rostr. 9¾—10¼, tars. 15¾ bis 17½ Mm.

Die alten ♂♂ stimmen vollständig mit einem ♂ ad. aus Pto. Cabello im Museum H. v. B. überein.

67. *Phonipara pusilla* Sws. — Wyatt l. c. p. 328 (Bucaramanga).

1 ♂ ad. und 1 juv. oder ♀ im Museum Luebeck (ex Minlos).

♂ al. 53, caud. 43, rostr. 9½, tars. 16½ Mm.

♀ „ 51½, „ 41½, „ 9.

Ein ♂ ad. aus Guatemala im Museum H. v. B. hat grössere Ausdehnung der schwarzen Farbe am abdomen, etwas lebhafter olivengrüne Oberseite und etwas kürzere Flügel und Schwanz, im Uebrigen mit dem ♂ ad. aus Bucaramanga übereinstimmend.

68. *Zonotrichia pileata* (Bodd.). — Wyatt l. c. p. 328 (Cachiri).

8 ad. u. 1 juv. in coll. Minlos (unde in Mus. H. v. B. et Luebeck).

Die Färbung ist im Allgemeinen etwas intensiver, der aschgraue Scheitelstreif schmaler, Backen dunkeler und Körperseiten mehr bräunlich als bei Bahia-Vögeln. Doch variiren die einzelnen Exemplare in solchem Maasse, dass es unmöglich ist, eine Localrasse zu fixiren.

69. *Coturniculus manimbe* (Licht.).

2 ad. im Museum H. v. B. und Luebeck (ex Minlos).

al. 58—58½, caud. 44—45, rostr. 12¼—½, tars. 18½—19½ Mm.

Diese Vögel haben etwas kürzere Flügel und Schwanz und etwas intensivere Färbung, reiner aschgraue Ränder an den Rückenfedern und intensiver rostbraune Ausserränder der Armschwingen als Bahia-Vogel. Da aber auch letztere sehr untereinander variiren, ist es unmöglich, eine Trennung vorzunehmen.

Die Vögel vom Roraima in Brit. Guiana sind viel abweichender gefärbt und wohl mindestens als Localrasse zu sondern. Lichtenstein's Name gründet sich auf den Bahia-Vogel.

70. *Embernagra conirostris* Bonap.

3 ad. und 2 juv. in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Luebeck).

ad. al. 75½—78, caud. 67—72, rostr. 15¾—16½, tars. 25½—27 Mm.

Mit Bogota-Vögeln im Museum H. v. B. übereinstimmend.

71. *Chrysomitris mexicana columbiana* Lafr. — Wyatt l. c. p. 328 (Ocaña).

3 ♂♂ ad. und 3 ♀♀ in coll. Minlos (unde in Museo Luebeck).

♂♂ al. 61½—62¾, caud. 39—39½, rostr. 8½—9½, tars. 12¼—½ Mm.

2 ♂♂ haben einfarbig schwarze äussere Schwanzfedern. Ein drittes ♂ hat die Innenfahne der äussersten Schwanzfeder auf jeder Seite zum grösseren Theile weiss gefärbt, nur mit schwarzer Spitze und schwarzem Fleck in der mittleren Partie gezeichnet. Dieselbe Erscheinung eines weissen Fleckes auf der Innenfahne der äussersten Schwanzfeder findet sich bei einigen Bogota-Bälgen meiner Sammlung, während die meisten von dort ganz schwarzschwänzig sind. Es scheint dies eine zufällige Ausartung zu sein, doch kommen solche Exemplare der typischen *mexicana* so nahe, dass es unmöglich scheint, *mexicana* und *columbiana* künftig als „gute Arten“ auseinander zu halten.

72. *Ostinops sincipitalis* Cab.

Cab. J. f. O. 1873 p. 309 (descr. ex Bogota).



Untersuchungen über Vögel von Bucaramanga in Neu-Granada. 297

1 ♂ ad. im Museum Bremen (ex Lorent).

al. 235, caud. 207, rostr. 57, tars. 45 Mm.

Mit 2 Bogota-Bälgen meiner Sammlung übereinstimmend, nur überall etwas heller gefärbt.

73. *Icterus giraudi* Cass. — Wyatt l. c. p. 330.

Ein ♂ juv. im Uebergangskleide in coll. Luebeck (ex Minlos).

74. *Mecocerculus setophagoïdes* (Bonap.) (subsp.?) —

Wyatt l. c. p. 331 (Bucaramanga, Ocaña).

2 ad. in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Luebeck).

al. 66, 69 $\frac{1}{2}$ , caud. 68 $\frac{1}{2}$ , rostr. 9—9 $\frac{3}{4}$ , tars. 18 $\frac{1}{2}$ —19 $\frac{1}{2}$  Mm.

Die beiden Bucaramanga-Vögel unterscheiden sich von einer Anzahl Bogota-Bälgen im Museum H. v. B. durch die gelblich weissen, nicht roströthlichen Säume der Secundärschwingen und die reiner weissen, nicht röstlich überlaufenen Ränder der Tertiärschwingen und Flügelbinden. Ferner ist bei den Bogota-Vögeln der Rücken mehr rostbräunlich überlaufen und die Dimensionen sind bei ihnen etwas grösser.

75. *Mecocerculus poecilocercus* (Scl. und Salv.).

*Serphophaga poeilocerca* Scl. u. Salv. Nomencl. av. neutr. p. 47, 158 (descr. ex Aeq. et Columb.).

1 ad. im Museum H. v. B. (ex Minlos) al. 57, caud. 44 $\frac{1}{2}$ , rostr. 8 $\frac{3}{4}$ , tars. 16 Mm.

Diese Art ist nahe verwandt mit *M. stictopterus* und *M. setophagoïdes* und hat durchaus Nichts mit dem genus *Serphophaga* zu thun. Der Bucaramanga-Vogel stimmt gut mit Sclater und Salvin's Beschreibung a. a. O. überein.

76. *Sayornis cineracea* (Lafr.). — Wyatt l. c. p. 332 (Ocaña).

1 ad. und 1 juv. in Museum Luebeck (ex Minlos).

ad.: al. 92 $\frac{3}{4}$ , caud. 82, rostr. 16 $\frac{3}{4}$ , tars. 18 Mm.

Der alte Vogel stimmt mit Exemplaren meiner Sammlung von Pto. Cabello und Bogota überein.

77. *Copurus leuconotus* Lafr. — Wyatt l. c. p. 332 (Naranjo).

1 ♂ ad. „La Pita“ (bei Bucaramanga), 9. April 1876 (Petersen coll.) im Museum H. v. B. no. 2877: al. 75, caud. rectr. long. med. 182 $\frac{1}{2}$ , brev. 55 $\frac{1}{2}$ , rostr. 8 $\frac{1}{5}$ , tars. 13 Mm.

Stimmt mit einem Bogota-Balg im Museum H. v. B. vollständig überein, nur sind die mittleren verlängerten Schwanzfedern etwas länger und der Scheitel ist etwas schwärzlicher, weniger bräunlich.

✚ 78. *Todirostrum cinereum* (Linn.). — Wyatt l. c. p. 332 (Cocuta und S. Nicolas).

55 alte und junge Vögel in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Luebeck).

ad.: al. 45—47 $\frac{1}{2}$ , caud. 35—37 $\frac{1}{2}$ , rostr. 12 $\frac{3}{4}$ —14 $\frac{3}{4}$ , tars. 17 $\frac{3}{4}$ —19 $\frac{1}{2}$  Mm.

Die Bucaramanga-Vögel stimmen vollständig mit Bogota-Bälgen sowie einem Cayenne-Vogel im Museum H. v. B. überein.

✚ 79. *Poecilotriccus*\*) *lenzi* sp. nov.

1 ad. im Museum H. v. B. (ex Minlos): al. 47 $\frac{1}{2}$ , caud. 37 $\frac{1}{2}$ , rostr. 12, tars. 15 $\frac{1}{2}$  Mm.

*P. P. rufigeni* ex Ecuad. occ. maxime affinis, sed pileo capisque lateribus clarius rufo-castaneis, pileo rufo magis ad nucham protenso, gula solum in medio linea transversa rufescente ornata (neque gula superiore tota nisi mento-rufo-castanea), abdomine clarius flavo, tectricibus alarum superioribus anterioribus apicibus rufescentibus, rectricibus externis apice extus late flavescente marginatis necnon alis longioribus distinguendus.

Der einzige mir vorliegende Vogel aus Bucaramanga scheint unbedingt einer neuen Species anzugehören, die ich zu Ehren des liebenswürdigen Directors des Lübecker Museums Herrn Dr. H. Lenz benenne.

*P. lenzi* unterscheidet sich leicht von der aus Bogota beschriebenen *P. ruficeps* (Kaup) und scheint sich durch die einfarbig rostrothe Färbung der Zügel und Kopfseiten viel mehr der kürzlich aus West-Ecuador beschriebenen *P. rufigenis* (Salvin) zu nähern.

Von *P. rufigenis* liegt mir ein bei Cayanded im westlichen Ecuador von J. de Siemiradzki gesammeltes Exemplar (♂) vor. Von diesem weicht der Bucaramanga-Vogel in folgenden Details ab:

*P. lenzi* hat heller rostrothbraunen Scheitel und wie es scheint, ist diese Farbe weiter nach dem Nacken zu ausgedehnt. Die Kehle ist bei ihm fast ganz röstlich-weiss gefärbt und die rostrothbraune Färbung der Kopfseiten erstreckt sich nur als schmale, matt rostfarbige Linie quer über die Mitte der Kehle. Bei dem Cayanded-Vogel ist die ganze obere Kehle wie die Kopfseiten intensiv rostrothbraun gefärbt und nur mentum und Gurgel haben röstlich-

---

\*) *Poecilotriccus* nov. gen. Berlepsch von *ποικίλος* (bunt) und *triccus* (nom. propr.) (rostr. gracili inter genera *Todirostrum* et *Euscarthmus intermedium*).

## Untersuchungen über Vögel von Bucaramanga in Neu-Granada. 299

weisse Färbung. *P. lenzi* hat an allen vorderen oberen Flügeldeckfedern hell rostbraune Spitzen, während beim Cayanded-Vogel die vorderen gleich den hinteren Deckfedern hellgelb gespitzt sind und nur der Flügelrand etwas röstlich überlaufen scheint. Die äusseren Schwanzfedern haben bei *P. lenzi* die Spitzen ihrer Aussenfahnen breit röstlich weiss gesäumt, wovon der Cayanded-Vogel keine Spur zeigt. Endlich hat *P. lenzi* sehr viel längere Flügel ( $47\frac{1}{2}$  Mm., der Cayanded-Vogel  $44\frac{1}{2}$  Mm.).

Bogota-Bälge des *P. ruficeps* Kaup liegen mir leider nicht vor. Dagegen unterscheidet sich ein Exemplar aus Antioquia im Museum H. v. B. sehr wesentlich von den vorher genannten Vögeln. Bei dem Antioquia-Vogel ist die ganze Kehle ziemlich reinweiss (ohne röstliche Zeichnung). Mentum schwarz, nach dem Schnabel zu weiss gerandet. Ein breiter Kranz von schwärzlichen Flecken begrenzt die Kehle nach der Brust zu. Zügel und breiter Streifen, welcher sich über die Augen hinaus erstreckt und den rostbraunen Scheitel seitlich und hinten begrenzt, schwarz. Ein grosser weisser Fleck über den schwarzen Zügeln, dazwischen vorderster Stirnrand schwarz. Backen röstlich-weiss, nach unten durch einen breiten schwarzen Streifen begrenzt, der vom mentum ausgeht. Flügeldecken ohne röstliche Spitzen. Abdomen mehr grünlich-goldgelb. Schwanzfedern ohne gelblich-weisse Ränder (al. 47 Mm.).

Uebrigens giebt Kaup als Fundort seines *P. ruficeps* „Mexico?“ an. *T. multicolor* Strickl. hingegen basirt bestimmt auf dem Bogota-Vogel. Beide Beschreibungen passen am besten auf den Antioquia-Vogel, differiren aber in einigen Details. — Vielleicht ist der Antioquia-Vogel ebenfalls als neue Art zu beschreiben!

80. *Euscarthmus granadensis* (Hartl.).

3 ad. in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Luebeck).

al.  $46\frac{1}{2}$ — $48\frac{1}{4}$ , caud. 42— $45\frac{1}{2}$ , rostr.  $11\frac{1}{2}$ — $12\frac{1}{2}$ , tars.  $16\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$  Mm.

Mit einem Bogota-Balg im Museum H. v. B. übereinstimmend.

81. *Euscarthmus impiger* ScL. und Salv.

1 stark in der Mauser befindliches Exemplar im Museum H. v. B. (ex Minlos) al.  $52\frac{1}{2}$ , rostr.  $13\frac{1}{4}$ , tars. 19 Mm.

Anscheinend mit typischen Vögeln aus Venezuela und mit Bogota-Bälgen übereinstimmend.

+ 82. *Mionectes oleagineus* (Licht.).

7 Exemplare in coll. Minlos (unde in Museo Lübeck).

al. 57— $64\frac{1}{2}$ , caud. 44—51, rostr. 10— $11\frac{3}{4}$ , tars. 13—14 Mm.

Nicht verschieden von Bahia-Bälgen.

83. *Phyllomyias cristatus* sp. nov.

1 ad. und 1 juv. in Museum H. v. B. (ex Minlos und Lorent).

al.  $53\frac{1}{2}$ , caud.  $45\frac{3}{4}$ — $46\frac{1}{2}$ , rostr.  $8$ — $8\frac{1}{4}$ , tars.  $12\frac{1}{4}$  bis  $13\frac{1}{4}$  Mm.

*Ph.* sp. nov.: *Ph. griseicipiti* Scl. und Salv. („*Tyranniscus g.*“) simillimus, differt pilei plumis brunneo-nigris olivaceo-grisescence marginatis (nec nigris, ardesiaco marginatis). Plumis pilei postici valde elongatis cristam conspicuam formantibus (in *griseicipiti* vix elongatis neque cristam conspicuam formantibus). Tertiariis extus flavescenti-olivaceo (in *griseicipiti* albo) marginatis.

Die Bucaramanga-Vögel unterscheiden sich auf den ersten Blick von Exemplaren des *P. griseiceps* aus West-Ecuador (coll. Stolzmann und Siemiradzki) durch die haubenartig verlängerten Scheitelfedern und die viel mehr olivengrünlischen Ränder der Scheitelfedern, welche bei den Ecuador-Vögeln schwärzlich-ashgrau erscheinen. Es ist möglich, dass sich bei Vergleichung von grösseren Serien noch weitere Unterschiede zwischen dieser Form und dem typischen *griseiceps* herausstellen werden. Meine Exemplare sind leider so defect, dass ich nicht wage, eine minutiöse Vergleichung vorzunehmen. Wahrscheinlich gehört der am See von Valencia von A. Göring gefundene Vogel, welchen Sclater und Salvin zu *griseiceps* ziehen (cf. P. Z. S. 1870 p. 841) ebenfalls zu *Ph. cristatus*.

NB. Es scheint mir zweifellos, dass *Ph. griseiceps* und *P. cristatus* ihre nächsten Verwandten in einigen Arten des genus *Phyllomyias* haben, namentlich hat *Ph. brevirostris* (Spix), welche Cabanis und Heine (im Museum Hein. II p. 57) bei Aufstellung des genus *Phyllomyias* als Typus generis nahmen, genau dieselbe Schnabelform und alle übrigen generischen Charaktere mit den eben besprochenen Arten gemein.

†. 84. *Tyrannulus elatus* (Lath.).

25 alte und junge Vögel in coll. Minlos (unde in Musoe H. v. B. et Luebeck), auch in coll. Lorent.

al.  $48$ — $54$ , caud.  $37$ — $45\frac{1}{2}$ , rostr.  $7\frac{1}{4}$ — $8\frac{1}{4}$ , tars.  $11$ — $12\frac{1}{4}$  Mm.

Die Bucaramanga-Vögel sind mit Bogota-Bälgen im Museum H. v. B. identisch. Ebenso stimmen Vögel vom oberen Amazonas überein. Ein ♂ aus Bartica, Brit. Guiana stimmt ebenfalls überein, hat aber merklich kleineren kürzeren Schnabel, mehr bräunlich-olivengrünen Rücken und mehr weissliche Kopfseiten. Alle diese



## Untersuchungen über Vögel von Bucaramanga in Neu-Granada. 301

Vögel haben die gelbe Scheitelmittle seitlich mit einem schwärzlichen Streifen eingefasst.

Spix's *Pipra elata* vom unteren Amazonas ist vielleicht verschieden!

+ 85. *Ornithion imberbe* (Scl.).

1 ad. im Museum Bremen ex Lorent.

al.  $49\frac{1}{2}$ , caud.  $35\frac{1}{2}$ , rostr.  $8\frac{1}{4}$ , tars. 14 Mm.

Scheint mit Sclater's Typus von Mexico übereinzustimmen. Bahia-Vögel sind ebenfalls nur wenig verschieden, während Vögel aus W.-Ecuador so abweichend gefärbt sind, dass sie von Herrn Taczanowski und mir als besondere Art betrachtet werden.

Der Bucaramanga-Vogel unterscheidet sich von meinen Vögeln aus Bahia durch blässere Färbung der Oberseite, weisslichere, kaum röstlich überlaufene Binden der Flügeldeckfedern, lebhafter schwefelgelb überlaufenes abdomen, schmalen weissen Innen- und Spitzenrand der äusseren Schwanzfedern (der den Bahia-Vögeln gänzlich fehlt), etwas kürzere Flügel und Schwanz und etwas längeren breiteren Schnabel.

86. *Tyranniscus chrysops* (Scl.) — Wyatt l. c. p. 333.

2 ad. im Museum H. v. B. et Luebeck (ex Minlos).

al.  $48\frac{1}{2}$ —59, caud.  $39\frac{1}{2}$ , 46, rostr.  $8\frac{3}{4}$ ,  $9\frac{3}{4}$ , tars.  $13\frac{3}{4}$   $17\frac{1}{2}$  Mm.

Mit Vögeln aus Bogota, Sta. Martha und Nord-Peru identisch.

+ 87. *Elainea pagana* (Licht.).

Etwa 20 alte und junge Vögel in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Lübeck).

al. 78—85, caud.  $66\frac{1}{2}$ —77, rostr.  $9\frac{3}{4}$ —12, tars. 18—20 Mm.

Mit Vögeln aus Bahia, Guiana, Trinidad und Costarica übereinstimmend. Die Bahia-Vögel sind vielleicht an der Oberbrust mehr aschgrau überlaufen.

88. *Elainea albivertex* Pelzeln?

6—8 Stück in sehr abgeriebenem Gefieder in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Lübeck).

al. 69— $79\frac{1}{2}$ , caud.  $56\frac{1}{2}$ —70, rostr. 10— $11\frac{3}{4}$ , tars.  $15\frac{3}{4}$  bis 18 Mm.

Die Exemplare, welche ich als wahrscheinlich zu *albivertex* Pelz. gehörig betrachte, haben viel gestreckteren (nicht gebogenen), viel schmäleren und daher länger erscheinenden Schnabel als die der *pagana*. Die Scheitelfedern sind viel kürzer und nicht so haubenartig verlängert. Das Weiss am Grunde der Scheitelfedern ist

sehr ausgedehnt. Leider befinden sich alle vorliegenden Exemplare in so abgeriebenem Gefieder, dass ich nicht mit Sicherheit über diese Species zu urtheilen vermag.

+ 89. *Elainea pudica* Scl.

2 Exemplare in coll. Minlos (Museum Luebeck).

al.  $71\frac{1}{2}$ —73, caud. 58— $61\frac{1}{2}$ , rostr.  $10\frac{3}{4}$ , tars.  $16\frac{1}{2}$  bis  $16\frac{3}{4}$  Mm.

Mit Bogota-Bälgen identisch.

+ 90. *Legatus albicollis* (Vieill.).

6 ad. und 2 juv. in coll. Minlos (unde in Museo Luebeck).

al. 79—83, caud. 58—60, rostr.  $11\frac{1}{2}$ — $12\frac{3}{4}$ , tars. 13 bis  $14\frac{1}{2}$  Mm.

Mit Vögeln aus Bogota, Bahia und Veragua im Museum H. v. B. übereinstimmend.

+ 91. *Myiozetetes cayennensis* (Linn.).

10 ad. und 9 juv. in coll. Minlos (unde in Museo Luebeck) ebenso in coll. Lorent.

al.  $82\frac{1}{2}$ — $92\frac{1}{2}$ , caud. 64—75, rostr.  $13\frac{1}{2}$ — $15\frac{3}{4}$ , tars.  $17\frac{1}{2}$  bis  $18\frac{3}{4}$  Mm.

Mit Bogota-Bälgen identisch. Vögel aus Trinidad, Demerara und Surinam scheinen stets mehr bräunlichen, weniger olivengrün überlaufenen Rücken zu besitzen, sind aber im Uebrigen nicht verschieden.

+ 92. *Rhynchocyclus sulphureus* (Spix) subsp.

2 ad. in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Luebeck).

al. 64,  $69\frac{1}{2}$ , caud.  $53\frac{1}{2}$ ,  $60\frac{1}{2}$ , rostr.  $12\frac{3}{4}$ , tars.  $16\frac{1}{2}$ ,  $17\frac{1}{2}$  Mm.

Die beiden Exemplare stimmen unter sich in der Färbung überein. Beide haben den Scheitel vorherrschend schmutzig aschgrau gefärbt, jedoch haben die Scheitelfedern olivengrünliche Basen, welche etwas hervortreten. Der Scheitel erscheint daher aschgrau und olivengrün gemischt. Ein Exemplar vom Roraima, Brit. Guiana, vom 3. December (coll. H. Whitely) im Museum H. v. B. stimmt in der Scheitelfärbung mit diesen Vögeln vollständig überein, ist nur ein wenig grösser und hat etwas heller olivengrünen Rücken.

Dagegen kommen Exemplare aus Pto. Cabello und Trinidad im Museum H. v. B. dem typischen *sulphureus* Spix viel näher. Sie haben vorherrschend olivengrünen Scheitel, dessen Federn nur hier und da mit verwaschen graulichen Spitzen versehen sind, die dem typischen *sulphureus* fast gänzlich fehlen. In der Rücken-

## Untersuchungen über Vögel von Bucaramanga in Neu-Granada. 303

färbung stimmen die Vögel von Pto. Cabello, Trinidad, Roraima und Bahia (*sulphurescens*) fast ganz überein.

*Rh. assimilis* Pelz., von dem ich ein ♀ vom Rio Negro zu untersuchen Gelegenheit hatte, scheint mir am besten mit meinen Pto. Cabello-Vögeln zu stimmen. Das untersuchte ♀ hat genau dieselbe Scheitelfärbung wie die letzteren, ist nur etwas kleiner und hat mehr graulich olivengrünen Rücken.

Die Vögel von Bucaramanga und Roraima bilden durch ihre Scheitelfärbung einen Uebergang zu dem *peruvianus* Tacz. aus Peru und West-Ecuador, welches sich durch ganz einförmig aschgraue Scheitelfärbung ohne irgend welche olivengrüne Mischung auszeichnet.

Eine grössere Serie von Exemplaren aus verschiedenen Gegenden ist unbedingt erforderlich, um die verschiedenen geographischen Rassen des *sulphurescens* festzustellen, und verzichte ich einstweilen darauf, die hier besprochene Form als neue Subspecies zu charakterisiren.

+ 93. *Myiodynastes audax* (Gmel.). — Wyatt l. c. p. 333 („*nobilis*“ Bucaramanga).

1 ad. im Museum Bremen (ex Lorent).

al. 107, caud. 86, rostr. 25, tars. 18 Mm.

Stimmt in Färbung und Grösse durchaus mit Exemplaren aus Pto. Cabello überein. Ein Exemplar aus Veragua im Museum H. v. B. ist ebenfalls kaum verschieden, hat nur etwas stärkeren Schnabel und längeren Schwanz. *M. nobilis* ScL. von Sta. Martha ist daher vermuthlich ebenfalls hierher gehörig. Ein Bogota-Balg im Museum H. v. B. ist hingegen etwas abweichend gefärbt mit dunklerer Rückenfarbe und schmälere rothbraunen Säumen der Schwanzfedern. Trinidad-Bälge stimmen mit denen aus Pto. Cabello überein, oder haben etwas röstlichere Oberseite.

+ 94. *Myiobius naevius* (Bodd.).

Ein sehr defectes Exemplar (♀) im Museum Lübeck (ex Minlos).

al. 61, caud. 54, rostr. 12, tars. 16½ Mm.

Scheint mit Vögeln aus Pto. Cabello und Bahia übereinzustimmen und gehört keinesfalls zu *M. crypterythrus* ScL.

+ 95. *Myiarchus crinitus* (Linn.).

1 ad. im Museum Bremen (ex Lorent).

al. 106½, caud. 95, rostr. 19½, tars. 20½ Mm.

*M. crinitus* ist bisher aus Süd-America noch nicht nachgewiesen worden. Das im Bremer Museum befindliche Exemplar,

welches ich durch die Güte des Herrn Dr. Spengel genau vergleichen konnte, stimmt jedoch so vollständig mit Exemplaren des Museums H. v. B. aus den östlichen Vereinigten Staaten überein und weicht so wesentlich von den Exemplaren des *erythrocerus* Scf. ex Venezuela etc. im Museum H. v. B. ab, dass mir nur die Annahme übrig bleibt, dass wir es hier mit einem nordamerikanischen Zugvogel zu thun haben.

Der Bucaramanga-Vogel hat die aschgraue Kehle und das gelbe abdomen fast noch etwas intensiver gefärbt, als meine Vögel aus U. S. N.-Am. Der Rücken ist olivengrünlich (nicht olivenbraun wie bei *erythrocerus*). Die Innenfahne der äusseren Schwanzfedern ist wie bei *crinitus* fast ganz rostroth gefärbt und lässt nur eine sehr schmale schwarze Linie am Schafte hervortreten. Die Aussenfahne der äusseren Schwanzfeder ist mehr einfarbig braunschwarz als bei *crinitus* und nicht weisslichgelb gerandet.

- + 96. *Myiarchus tuberculifer* (Lafr. und D'Orb.) — Wyatt l. c. p. 333 („*nigriceps*“ Bucaramanga).

1 ad. Bucaramanga (coll. Petersen) im Museum H. v. B.

al. 85, caud.  $71\frac{1}{2}$ , rostr.  $18\frac{3}{4}$ , tars.  $19\frac{1}{4}$  Mm.

Stimmt mit Exemplaren aus Bogota, Pto. Cabello und Trinidad im Museum H. v. B. überein. Der Scheitel ist etwas intensiver (schwärzlicher) rauchbraun gefärbt, als bei allen übrigen mir vorliegenden Exemplaren dieser Art, ebenso das gelbe abdomen intensiver als gewöhnlich. *M. nigriceps* Scf. von W.-Ecuador und Peru unterscheidet sich durch den reinschwarzen Scheitel (vergl. meine Bermerkungen in Ibis 1883 p. 141). Vögel aus Bolivia hatte ich noch keine Gelegenheit, zu untersuchen.

- + 97. *Tyrannus melancholicus* Vieill. — Wyatt l. c. p. 334.

2 alte und 4 jüngere Vögel in coll. Minlos (unde in Museo Lübeck).

ad.: al.  $116\frac{1}{2}$ —120, caud.  $98\frac{1}{2}$ — $100\frac{1}{2}$ , rostr.  $23\frac{1}{4}$ — $25\frac{1}{4}$ , tars.  $17\frac{1}{4}$ —18 Mm.

- + 98. *Milvulus tyrannus* (Linn.). — Wyatt l. c. p. 334.

5 jüngere Vögel in coll. Minlos (unde in Museo Lübeck).

Die meisten dieser Vögel haben schmutzig erdbraunen Scheitel, in dessen Mitte sich hin und wieder orangegelbe schwarz gespitzte Federn des Alterskleides befinden.

- + 99. *Pipra auricapilla* Licht. subsp.

9 ♂♂ ad. und 4 ♀♀ oder juv. in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. und Minlos).



## Untersuchungen über Vögel von Bucaramanga in Neu-Granada. 305

♂♂ al.  $55-57\frac{3}{4}$ , caud. 17—18, rostr.  $8\frac{3}{4}-9\frac{1}{2}$ , tars.  $12\frac{3}{4}$  bis  $13\frac{3}{4}$  Mm.

♀♀ al.  $57\frac{1}{2}-59\frac{1}{4}$ , caud. 18—19 $\frac{1}{2}$ , rostr.  $8\frac{3}{4}-10$ , tars. 13 bis  $13\frac{1}{2}$  Mm.

Die ♂♂ stimmen am besten mit ♂♂ aus Pto. Cabello überein, die Bucaramanga-Vögel haben aber noch etwas intensiver orangegelbe Färbung des Scheitels, etwas mehr stahlbläulichen (weniger stahlgrünlichen) Schiller an der schwarzen Ober- und Unterseite und etwas schmälere kürzere Schnabel.

Vögel aus Cayenne und Brit. Guiana haben merklich heller orangegelbe Haube, Vögel aus Bogota haben sie noch etwas heller, am hellsten, fast citronengelb erscheint die Färbung der Haube bei den Vögeln aus Ost-Ecuador. Bogota- und Ecuador-Vögel entbehren fast ganz der blutrothen Spitzen der Nackenfedern, welche bei den Vögeln aus den obenerwähnten Localitäten stets vorhanden sind und bei ihnen eine blutrothe Linie zwischen dem Orangegelb der Haube und dem schwarzen Rücken bilden.

+ 100. *Pipra leucorrhoea* Selat.

3 ♂♂ ad. in coll. Lorent (unde in Museo H. v. B. et Bremen).

al.  $55\frac{1}{2}-56\frac{1}{2}$ , caud.  $30\frac{1}{2}-31$ , rostr.  $8\frac{1}{4}-8\frac{1}{2}$ , tars.  $15\frac{1}{4}$  bis  $15\frac{1}{2}$  Mm.

In Färbung und Grösse vollkommen identisch mit einem Bogota-Vogel im Museum H. v. B.

101. *Machaeropterus striolatus* (Bonap.).

6 ♂♂ ad. und viele ♀♀ in coll. Minlos und Lorent (unde in Museo H. v. B., Lübeck et Bremen).

♂♂ ad. al.  $51\frac{1}{2}-53$ , caud.  $20\frac{1}{2}-22$ , rostr.  $8\frac{1}{4}-8\frac{1}{2}$ , tars.  $13\frac{3}{4}-14\frac{1}{2}$  Mm.

Mit Bogota-Bälgen übereinstimmend.

+ 102. *Chiromachaeris flaveola* (Cass.).

1 ♂ ad. im Museum Lübeck (ex Minlos).

al. 51, caud.  $28\frac{1}{2}$ , rostr.  $10\frac{1}{2}$ , tars. 20 Mm.

Völlig identisch mit einem Bogota-Balg im Museum H. v. B.

+ 103. *Tityra personata* Jard. & Selby.

♂ ad. und ♀ im Museum Bremen (ex Lorent).

♂ al. 125, caud. 75, rostr.  $26\frac{3}{4}$ , tars.  $24\frac{1}{2}$  Mm.

Mit Bogota-Vögeln übereinstimmend.

+ 104. *Pachyrhamphus cinnamomeus* Lawr.

2 ♂♂ ad. (mit rudimentärer 2. Schwinge) und 4 ♀♀ oder

jüngere Vögel in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Luebeck).

♂♂ al.  $82\frac{1}{2}$ —83, caud. 61— $62\frac{1}{2}$ , rostr.  $15\frac{1}{4}$ , tars.  $17\frac{3}{4}$  bis 18 Mm.

♀♀ sive av. juv. al. 76, caud.  $56\frac{1}{2}$ —57, rostr.  $15\frac{1}{2}$ — $16\frac{1}{4}$ , tars.  $17\frac{1}{2}$ —19 Mm.

Mit Bogota-Vögeln übereinstimmend. Central-amerikanische Exemplare scheinen etwas intensiver zimmtbraune Färbung zu haben, sind aber im Uebrigen nicht verschieden.

105. *Lathria fusco-cinerea* (Lafr.).

1 ad. im Museum Lübeck (ex Minlos).

al. 185, caud. 168, rostr.  $26\frac{1}{4}$ , tars. 28 Mm.

Mit Bogota-Bälgen im Museum H. v. B. übereinstimmend.

106. *Rupicola peruviana* (Lath.) — Wyatt l. c. p. 334.

1 ♂ ad. im Museum H. v. B. (ex Lorent).

al. 197, caud. 133, rostr.  $24\frac{1}{4}$ , tars. 36 Mm.

Mit einem Bogota-Balg des Museums H. v. B. in der Färbung vollständig übereinstimmend, nur Flügel und Schwanz ein wenig länger.

107. *Pipreola riefferi* (Boiss.)?

1 ♀ im Museum Lübeck (ex Minlos).

al. 92, caud. 77, rostr.  $13\frac{1}{2}$ , tars.  $22\frac{1}{2}$  Mm.

Ob dies ♀ zu *riefferi* oder zu *melanolaema* ScL. gehört, kann erst nach Vergleichung der ♂♂ von Bucaramanga constatirt werden.

108. *Pyroderus scutatus granadensis* Lafr. — Wyatt l. c. p. 334.

1 ad. im Museum H. v. B. (ex Lorent).

al. 240, caud. 155, rostr.  $38\frac{1}{2}$ , tars. 42 Mm.

Dimensionen etwas grösser als bei einem Bogota-Vogel des Museums H. v. B. Ein in der Gegend von Tachira, Venezuela von A. Goering gesammeltes Exemplar, welches sich im Museum H. v. B. befindet, gehört ebenfalls zu *granadensis* Lafr. und nicht zur Form *orenocensis* Lafr. Der Vogel von Tachira ist mit dem aus Bucaramanga ganz identisch.

+ 109. *Synallaxis albescens* Temm.

1 ad. im Museum Lübeck (ex Minlos).

al. 61, caud. 76, rostr.  $13\frac{1}{2}$ , tars.  $19\frac{1}{4}$  Mm.

Stimmt in der Färbung am besten mit Exemplaren aus Pto. Cabello überein. 2 Bogota-Bälge des Museums H. v. B. sind am

## Untersuchungen über Vögel von Bucaramanga in Neu-Granada. 307

Rücken mehr graubraun und röstlich überflogen, und das Rostroth des Scheitels ist am Hinterkopfe mehr durch olivengraubraune Federspitzen verdeckt. Das Rostroth des Scheitels und der Schultern ist heller und die Brust ist weniger aschgraulich überlaufen.

110. *Pseudocolaptes boissonneauti* (Lafr.).

1 ad. im Museum Lübeck (ex Minlos).

al.  $102\frac{1}{2}$ , caud.  $92\frac{1}{2}$ , rostr. 27, tars.  $22\frac{1}{2}$  Mm.

Mit Bogota-Bälgen des Museums H. v. B. übereinstimmend.

+ 111. *Xenops genibarbis* Illig. (subsp.?)

1 ad. im Museum Lübeck (ex Lorent).

al.  $65\frac{1}{2}$ , caud. 55, rostr. 13, tars.  $14\frac{1}{2}$  Mm.

Stimmt am besten mit Vögeln aus Pto. Cabello und Demerara im Museum H. v. B. überein, hat nur auffallend langen Schwanz. Vögel aus Bahia sind sehr viel kleiner mit sehr kurzem Schnabel und sind mindestens als Subspecies zu behandeln. Ob der Vogel von Cameta, Amazon. inf., welcher Illiger als Typus diente, besser zu ersteren oder zu letzteren passt, konnte ich bisher nicht entscheiden.

+ 112. *Glyphorhynchus cuneatus* (Licht.) — Wyatt l. c. p. 331 (Canuto).

2 ad. in coll. Lorent (unde in Museo H. v. B. et Bremen).

al. 70,  $72\frac{1}{2}$ , caud. 66, 70, rostr.  $13\frac{1}{2}$ , 14, tars.  $15\frac{1}{2}$ , 16 Mm

Von Bahia-Vögeln im Museum H. v. B. kaum durch etwas intensivere Körperfärbung, längeren Schnabel und reiner weissliche weniger rostgelb überlaufene Basen der Kehlfedern, sowie etwas intensivere Färbung des Bandes an den Innenfahnen der Schwinge verschieden.

+ 113. *Thamnophilus multistriatus* Lafr. — Wyatt l. c. p. 331 (Ocaña).

4 ♂♂ ad., 1 ♂ juv., und 2 ♀♀ ad. in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Luebeck).

♂♂ ad.: al. 74—76, caud. 70— $72\frac{1}{2}$ , rostr. 20—21, tars.  $23\frac{1}{2}$  bis 25 Mm.

Mit Bogota-Vögeln im Museum H. v. B. übereinstimmend.

+ 114. *Thamnophilus naevius* (Gmel.).

1 ♂ ad. im Museum Bremen (ex Lorent).

al.  $73\frac{1}{2}$ , caud. 60, rostr.  $19\frac{1}{2}$ , tars. 20 Mm.

Stimmt mit Exemplaren aus Costarica und W.-Ecuador im Museum H. v. B. im Wesentlichen überein, unterscheidet sich aber von allen mir vorliegenden Exemplaren des *Th. naevius* dadurch,

dass die vordersten Stirnfedern wie der übrige Scheitel schwarz gefärbt sind, während dieselben bei den übrigen mindestens aschgraue Basen haben. Schwarzer Scheitel nach dem Nacken zu ziemlich ausgedehnt und rein glänzend schwarz. Rücken stark schwarz gefleckt. Weisser Fleck in der Mitte der Aussenfahne der äussersten Schwanzfeder etwas grösser als bei meinen Vögeln aus W.-Ecuador und Costarica. Schnabelform und Grössenverhältnisse wie bei den ersteren.

115. *Formicivora intermedia* Cab.

2 ♂♂ ad. und 2 ♀♀ in coll. Minlos (unde in Museo Luebeck).

♂♂ al.  $55\frac{1}{2}$ — $56\frac{1}{2}$ , caud. 48— $49\frac{1}{2}$ , rostr.  $13\frac{1}{2}$ —14, tars.  $19\frac{1}{2}$  Mm.

♀♀ al.  $53\frac{1}{2}$ —54, caud.  $46\frac{1}{2}$ , rostr.  $13\frac{1}{2}$ — $14\frac{3}{4}$ , tars. 19 bis 20 Mm.

Mit Bogota-Vögeln in Museo H. v. B. übereinstimmend, aber vielleicht etwas kleiner.

+ 116. *Cercomacra tyrannina* Scl.

1 ♂ ad. und 1 ♀ im Museum Bremen (ex Lorent).

♂ al. 68, caud.  $65\frac{1}{2}$ , rostr. 18, tars.  $22\frac{1}{2}$  Mm.

♀ „ 61, „ 61, „ 16, „  $21\frac{1}{2}$  „

Das ♂ hat viel heller aschgraue Oberseite und etwas hellere Unterseite als Vogel meiner Sammlung aus Guatemala und West-Ecuador, welche an der Oberseite schwärzlich aschgraue Färbung zeigen. Der Bucaramanga-Vogel hat nur die Federn des mittleren Rückens, welche schneeweisse Basis haben, vor der aschgrauen Spitze schwärzlich gefleckt. Der Scheitel ist heller aschgrau als der Rücken. Das ♂ von Bucaramanga hat auch merklich längere Flügel und Schwanz als meine ♂♂ ad. aus Guatemala und West-Ecuador.

117. *Cercomacra nigricans* Scl.

2 ♂♂ ad. und 1 ♂ jr. ? in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Luebeck).

al. 66—69, caud. 64—75, rostr. 18—19, tars.  $22\frac{1}{2}$ —23 Mm.

Der Vogel, welchen ich für ein jüngeres ♂ ansehe, hat längeren Schwanz, matter aschgraue stark olivengrünlich überlaufene Oberseite, breite weisse Seitenränder an den Kehlfedern (wodurch die Kehle schwarz und weiss gestreift erscheint) und an den schwärzlichen Federn des abdomen breite weisse Spitzensäume (wodurch diese Theile weiss gebändert erscheinen).

Bei den alten Vögeln sind die weisslichen Ränder an Kehle



## Untersuchungen über Vögel von Bucaramanga in Neu-Granada. 309

und Bauchmitte fast ganz abgerieben. Kehle und Brust sind kohlschwarz gefärbt. Die Oberseite und die Bauchseiten sind schwärzlich aschgrau, letztere und der Rücken mit feinen schwarzen Linien (wie Wasserzeichen) gebändert. Uebrigens stimmen diese Vögel mit Selater's Beschreibung überein, die sich auf Vögel aus Sta. Martha und Bogota gründet. Selater erwähnt nicht das weisse Campterium.

+ 118. *Lampornis nigricollis* (Vieill.)\* — Wyatt l. c. p. 376 („mango“. — Bucaramanga).

*L. mango* et *violicauda* aut. (nec Linn. et Bodd.).

7 ♂♂ ad. u. 4 ♀♀ in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Luebeck).

al. 68—71, caud.  $38\frac{1}{2}$ — $40\frac{3}{4}$ , rostr.  $21\frac{1}{2}$ — $24\frac{1}{4}$  Mm.

Die Bucaramanga-Vögel stimmen mit Vögeln aus Bogota, Trinidad und Sta. Catharina, S. Brazil durchaus überein.

+ 119) *Chalybura buffoni* (Less.).

2 ♂♂ ad. im Museum Bremen (ex Lorent), al. 70, 71; caud. 42, 44, rostr. 23,  $23\frac{1}{2}$  Mm.

In Grösse und Färbung mit Bogota-Vögeln übereinstimmend.

+ 120. *Petasophora delphinae* (Less.).

1 ad. im Museum Luebeck (ex Minlos), al.  $73\frac{1}{4}$ , caud. 43, rostr.  $17\frac{3}{4}$  Mm.

Mit Bogota-Vögeln in Grösse und Färbung völlig gleich.

---

\*) Genaue Quellenstudien haben mich überzeugt, dass weder Linné's Benennung „mango“ noch Boddaert's „violicauda“ für diese Art in Anwendung kommen kann. *T. mango* Linn. bezieht sich zum grössten Theile auf die der Insel Jamaica eigenthümliche Art (*T. porphyurus* Shaw), wie schon Mr. Elliot richtig ausgeführt hat. Buffon's Pl. Eul. 671 fig. 2 aber, worauf *violicauda* Bodd. basirt, scheint mir viel eher den jungen Vogel von *L. gramineus* (Gml.) vorzustellen. Buffon in seiner Beschreibung des Colibri à queue violette (Pl. 671 fig. 2) sagt: „Cette espèce assez grande est une de celles qui portent le bec le plus long, il a seize lignes, les côtés de la gorge sont blancs, au milieu est un trait longitudinal de brun mêlé de vert.“ Ferner sagt Buffon in seiner Beschreibung des „Colibri à cravate verte“ (= *Lampornis gramineus* ♂ ad. p. 56): La queue porte en dessous les mêmes taches violettes, blanches et acier-bruni, que le colibri à queue violette: ces deux espèces paroissent voisines; elles sont de même taille; mais dans celle-ci l'oiseau a le bec moins long. Es ist daher mehr wie wahrscheinlich, dass Buffon's „C. à queue violette“ = *gramineus* juv. ist. Vieillot's *Trochilus nigricollis* Nouv. Dict. VII (1817) p. 349 (déc. du Brésil) bezieht sich unzweifelhaft auf die oben behandelte Art und ist die älteste Benennung, die auf unsern Vogel anzuwenden ist.

+ 121. *Chrysolampis mosquitus* (Linn.). — Wyatt l. c. p. 378 (Ocaña).

3 ♂♂ ad., 1 ♂ juv. in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Luebeck).

♂♂ ad. al.  $57\frac{1}{2}$ —58, cand. 32— $35\frac{1}{2}$ , rostr.  $10\frac{1}{4}$ — $11\frac{1}{4}$  Mm.

Zwischen den Bucaramanga-Vögeln und Bahia-Vögeln vermag ich nicht den mindesten Unterschied aufzufinden, ausser dass die letzteren vielleicht im Durchschnitt etwas intensivere, mehr rothgoldige Kehlfärbung besitzen. Hierin scheinen die Individuen von einer und derselben Localität sehr zu variiren. *Chr. reichenbachii* Cab. et Heine von Bogota wird daher wohl kaum als Subspecies aufrecht erhalten werden können. Vielleicht weichen Vögel aus Cayenne und Guiana, wie Cabanis und Heine behaupten, etwas ab, doch bezieht sich Linné's Name auf den Vogel aus Brasilien.

+ 122. *Thalurania columbica* (Bourc. & Muls.). — Wyatt l. c. p. 376 (*Herradura*).

1 ♂ juv. im Museum Bremen (ex Lorent): al.  $58\frac{1}{2}$ , caud. 40, rostr. 18 Mm.

Scheint nicht verschieden von Bogota-Vögeln.

123. *Heliangelus clarissae* (De Longuem.). — Wyatt l. c. p. 378 (Cocuta).

1 ♂ juv. im Museum Luebeck (ex Minlos): al.  $62\frac{1}{2}$ , caud.  $38\frac{1}{2}$ , rostr.  $17\frac{1}{4}$  Mm.

In Färbung und Grösse mit jungen ♂♂ aus Bogota identisch.

124. *Hemistephania ludoviciae* (Bourc. und Muls.).

1 ad. im Museum Bremen (ex Lorent): al. 66, caud.  $35\frac{1}{2}$ , rostr.  $30\frac{3}{4}$  Mm.

Durchaus identisch mit Bogota-Bälgen.

125. *Bourciera assimilis* Elliot (Synops. Troch. p. 78).

1 Exemplar im Museum Bremen (ex Lorent): al.  $74\frac{1}{2}$ , caud. 45, rostr.  $28\frac{3}{4}$  Mm.

Ob *B. assimilis* Elliot als gute Art zu betrachten ist oder sich nur auf den jungen Vogel der *B. prunelli* bezieht, muss die Untersuchung einer grossen Serie ergeben. Der Bucaramanga-Vogel stimmt mit Elliot's Beschreibung seiner *assimilis* überein und unterscheidet sich von der bekannten *prunelli* durch violettblauen, anstatt metallgrünen Kehlfleck, durch mehr violettblaue Schultern und durch matter braunschwarze Färbung der Ober- und Unterseite. Dies Exemplar hat feine weissliche Spitzenränder an den äussersten Schwanzfedern, was wohl entschieden darauf schliessen lässt, dass

## Untersuchungen über Vögel von Bucaramanga in Neu-Granada. 311

wir es mit einem nicht ganz ausgefärbten Vogel zu thun haben. Auch ein Exemplar des Museum H. v. B. (von unbekannter Herkunft), welches zweifellos zu *assimilis* Elliot gehört, scheint ein junger Vogel zu sein.

126. *Metallura tyrianthina* (Bourc.). — Wyatt l. c. p. 377 (Bucaramanga).

1 ♂ ad. im Museum Luebeck (ex Minlos): al. 59, caud. 41, rostr.  $9\frac{1}{2}$  Mm.

Stimmt mit meinen Bogota-Bälgen überein, hat aber ein wenig kürzeren Schnabel und etwas violetten Schiller an den Schwanzfedern, namentlich an den mittlern. Exemplare von *Antioquia* sind mit dem Bucaramanga-Vogel durchaus identisch.

127. *Adelomyia melanogenys* (Fras.) (Wyatt l. c. p. 377 „*inornata*“, errore!?)

2 ad. in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Luebeck).

al. 54,  $56\frac{1}{2}$ , caud.  $34\frac{1}{2}$ ,  $37\frac{1}{2}$ . rostr. 14,  $15\frac{1}{4}$  Mm.

Diese Vögel stimmen im Allgemeinen mit Bogota-Bälgen überein, haben aber etwas röstlichere, nicht so weissliche Färbung an Kehle und Brust, und die grünen Flecke auf den Kehlfebern sind grösser und erstrecken sich weiter auf die Gurgel hinab.

128. *Steganura underwoodi* (Less.). — Wyatt l. c. p. 376 (Canuto).

1 ♂ juv. im Uebergangskleid und 1 ♀ im Museum Luebeck (ex Minlos).

♂ juv. al. 46 rectr. ext. long. 62, subext.  $35\frac{1}{2}$ , rostr.  $13\frac{1}{4}$  Mm.

♀  $46\frac{3}{4}$  caud.  $36\frac{1}{2}$  „ 13

Mit Bogota-Vögeln übereinstimmend.

129. *Acestrura heliodori* (Bourc.).

1 ♂ juv. im Uebergangskleid und 1 ♀ im Museum Luebeck (ex Minlos).

♂ juv. al. 33, caud.  $15\frac{3}{4}$ , rostr.  $13\frac{1}{4}$  Mm:

♀ „  $35\frac{1}{4}$ , „  $15\frac{1}{2}$ , „  $14\frac{3}{4}$  Mm.

Mit Bogota-Vögeln übereinstimmend. Das ♀ hat etwas längeren Schnabel als meine ♀♀ aus Bogota.

+ 130. *Amazilia riefferi* (Boiss.). — Wyatt l. c. p. 378 (Nicolas).

52 alte und junge Vögel in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Luebeck).

al. 54—58, caud.  $31\frac{1}{2}$ —35, rostr.  $18\frac{3}{4}$ —22 Mm.

Von Bogota-Vögeln nicht zu unterscheiden. Alte Vögel haben

den Oberschnabel roth mit schwärzlichem Spitzendrittel. Junge Vögel haben den ganzen Oberschnabel schwärzlich gefärbt.

131. *Amazilia cyaneifrons* (Bourc.).

7 Exemplare in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Luebeck), ebenso in coll. Lorent.

al.  $54\frac{1}{2}$ —59, caud. 30— $33\frac{1}{2}$ , rostr.  $18\frac{1}{2}$ — $19\frac{3}{4}$  Mm.

Mit Bogota-Vögeln übereinstimmend.

+ 132. *Damophila juliae* (Bourc.). — Wyatt l. c. p. 378 (Aguachica). — *O. feliciana* Less.

1 ♂ ad. im Museum Bremen (ex Lorent): al. 44, caud.  $31\frac{1}{2}$ , rostr.  $13\frac{1}{2}$  Mm.

Mit Exemplaren aus Bogota und West-Ecuador (*feliciana* Less.) des Museums H. v. B. übereinstimmend, nur Kehle etwas mehr goldgrün, weniger blaugrün schillernd. Bourcier's Typus stammt von „Tunja, Colombie“, und ich vermuthe, dass sein Vogel mit dem um Bogota vorkommenden identisch ist.

Die Form mit mattgrüner, nicht brillanter Scheitelfärbung kommt wahrscheinlich nur in Panama und Veragua vor. Falls dies zutrifft, kann der Name *juliae* oder *typica* für sie nicht in Anwendung kommen und schlage ich daher als neue Benennung *D. panamensis* vor.

+ 133. *Polyerata amabilis* (Gould.).

1 ♂ ad. im Museum Bremen (ex Lorent): al. 58, caud. 30, rostr.  $18\frac{1}{2}$  Mm.

Stimmt vollständig mit einem Exemplar des Museums H.-v. B. aus Bogota überein.

+ 134. *Chlorostilbon angustipennis* (Fras.).

*Chl. haeberlini* Elliot (nec Cab. & Heine).

11 ♂♂ ad., 1 ♂ juv. und 4 ♀♀ in coll. Lorent (unde in Museo H. v. B. et Luebeck), auch in coll. Lorent.

♂♂ ad.: al. 47— $49\frac{1}{2}$ , caud. 28—32 (caudae furca 10— $12\frac{1}{2}$  Mm.), rostr.  $14\frac{1}{2}$ —16 Mm.

Diese Bucaramanga-Vögel stimmen durchaus mit Bogota-Vögeln des Museum H. v. B. überein. *Chl. haeberlini* Cabanis & Heine (beschrieben von Cartagena), von welcher Art ich 4 alte ♂♂ von Baranquilla besitze, unterscheidet sich von Bogota- und Bucaramanga-Vögeln durch viel tiefer gegabelten Schwanz, dessen äussere Federn nach der Spitze zu viel mehr verschmälert und stark nach aussen gebogen sind, ferner durch viel bläulichern Schiller an der Unterseite, etwas bläulichere Färbung der Schwanzfedern, brillantes,



## Untersuchungen über Vögel von Bucaramanga in Neu-Granada. 313

bis zum Hinterkopfe reichendes goldgrünes Schuppenschild des Scheitels, kürzere Flügel etc.

*Chl. melanorhynchus* Gould (von Quito beschrieben) mit ganz schwarzem Unterschnabel kommt wahrscheinlich nie in der Umgegend von Bogota vor und ist es daher viel wahrscheinlicher, dass sich *angustipennis* Fras. (von Bogota beschrieben) auf die obige Art (mit fleischfarbiger Basis) bezieht, welche in Bogota-Collectionen so häufig gefunden wird. Den ♀♀ und jungen ♂♂ fehlt diese helle Schnabelbasis, und haben solche den ganzen Unterschnabel schwarz wie bei *melanorhynchus*. Dieser Umstand wird wohl auch Mr. Elliot veranlasst haben zu glauben, dass die schwarzschnäbelige Art (-*melanorhynchus* Gld.) ebenfalls bei Bogota vorkomme, und dass sich *angustipennis* Fraser (ex Bogota!) auf erstere Species beziehe und nicht auf die mit fleischfarbiger Basis des Unterschnabels, welche er *Chl. haeberlini* nennt. — In der That nennt auch Fraser in seiner Beschreibung des *angustipennis* den Schnabel einfach schwarz und erwähnt nicht die helle Färbung der Basis des Unterschnabels. Dies kann aber bei der sonstigen Ungenauigkeit der Fraser'schen Beschreibungen kaum ins Gewicht fallen und muss vielmehr hier Fraser's Fundortsangabe „Bogota“ zu Gunsten der Art mit heller Basisfärbung des Unterschnabels entscheiden.

135. *Panychlora poortmani major* Berl.

3 ♂♂ ad. und 1 ♂ juv. ptil. mut. in coll. H. v. B. (ex Minlos).  
al. 45—46 $\frac{1}{2}$ , caud. 21—24 $\frac{3}{4}$ , rostr. 17—18 $\frac{1}{2}$  Mm.

Es scheint, dass in der Umgegend von Bucaramanga eine grössere und etwas heller gefärbte Rasse der *P. poortmani* vorkommt. Dieselbe lässt sich durch folgende Diagnose unterscheiden:

*P. poortmani major* Berl.

Specimina ex Bucaramanga a speciminibus ex Bogota crassitie majore, imprimis rostro longiore, corpore subtus magis aureo-viridi (in sp. ex Bogota saturatius aut coerulescentius-viridi) rectricibus purius splendide gramineo-viridibus (nec aureo-viridibus) et cauda forsan minus furcata distinguenda.

+ 136. *Chaetura zonaris* (Shaw.).

1 ad. im Museum Bremen (ex Lorent): al. 200, caud. 76, rostr. 10 $\frac{1}{4}$ , tars. 22 $\frac{1}{2}$  Mm.

Hat etwas intensiveres und reiner schwarzes Gefieder, namentlich an Stirn, Kehle und abdomen und etwas. längere Flügel und Schwanz als ein Exemplar des Museum H. v. B. ex Bogota.

+ 137. *Nyetidromus albicollis* (Gmel.). — Wyatt l. c. p. 375 (Paturia).

1 ♂ ad. im Museum Bremen (ex Lorent): al.  $150\frac{1}{2}$ , caud. 152, rostr. 10, tars. 23 Mm.

Mit Vögeln aus Pto. Cabello und Trinidad übereinstimmend.

+ 138. *Picumnus granadensis* Lafr?

1 ♂ ad. und 4 ♀♀ in coll. Minlos (unde in Museo H. v. B. et Luebeck).

al. 56—59, caud. 28—32, rostr.  $11\frac{1}{2}$  —  $12\frac{1}{4}$ , tars. 12— $13\frac{1}{2}$  Mm.

Die ♂♂ haben röthlich orange gelbe Spitzen an den Scheitelfedern.

Männliche Vögel aus Bogota liegen mir leider nicht vor, doch scheint es nach der Beschreibung von Lafresnaye und Cabanis & Heine (des *P. olivaceus* Lafr.) zu schliessen, dass dieselben rothe Spitzen an den Scheitelfedern besitzen. Der Vogel aus West-Ecuador wird von Cabanis und Heine als *P. granadensis* Lafr. von *olivaceus* Lafr. specifisch getrennt. Die mir vorliegenden ♂♂ aus W.-Ecuador (coll. Siemiradzki) kommen den Bucaramanga-Vögeln ziemlich nahe, unterscheiden sich nur durch noch etwas heller orangegelbe (nicht röthlichgelbe) Spitzen der Scheitelfedern. Der Rücken ist bei ihnen mehr graulich-olivengrün gefärbt und die Dimensionen sind etwas kleiner. Exemplare von W.-Ecuador und Bucaramanga sind daher kaum subspezifisch zu scheiden. Die Vergleichung einer grösseren Serie von Bogota-Vögeln muss entscheiden, ob *olivaceus* Lafr. specifisch verschieden ist. *P. granadensis* Lafr. in Rev. Zool. 1847 p. 78 (ex Caly, N. Granada) gründet sich auf weibliche Vögel und ist daher nur nach Vergleichung der ♂♂ aus dieser Gegend mit Sicherheit zu deuten.

139. *Campephilus pollens* Bonap.

1 ♀ in Museum Bremen (ex Lorent): al. 184, caud. 145, rostr. 42, tars.  $33\frac{1}{2}$  Mm.

Hat kürzeren Schnabel, viel längeren Schwanz, etwas längere Flügel und intensivere Färbung des abdomen, als ein ♀ von Bogota im Museum H. v. B.

140. *Chloronerypes caeciliae* (Malh.).

2 ♀♀ im Museum Luebeck (ex Minlos) und Bremen (ex Lorent). al.  $87\frac{1}{2}$ —88, caud.  $52\frac{1}{2}$ , 57, rostr. 19—20, tars.  $15\frac{1}{2}$  bis 16 Mm.

Diese beiden Exemplare sind grösser als ein ♀ von Bogota in Museum H. v. B. und die dunklen Binden an der Unterseite sind

Untersuchungen über Vögel von Bucaramanga in Neu-Granada. 315

mehr bräunlich (weniger olivengrünlich). Dies sind wohl nur zufällige Unterschiede.

141. *Melanerpes pulcher* Scl. — Wyatt l. c. p. 380 (Naranjo).

2 ♂♂ und 1 ♀ in coll. Lorent (unde in Musco H. v. B. et Bremen).

♂♂ al. 108, 110, caud.  $52\frac{1}{2}$ , 56, rostr.  $25\frac{1}{4}$ ,  $26\frac{1}{2}$ , tars.  $17\frac{1}{2}$ , 18 Mm.

♀ al.  $103\frac{1}{2}$ , caud. 51, rostr. 21, tars.  $17\frac{1}{2}$  Mm.

Die ♂♂ stimmen in Färbung und Grösse vollständig mit einem ♂ aus Antioquia im Museum H. v. B. überein. Mr. Sclater in seiner Beschreibung, die sich auf Bogota-Vögel gründet, sagt: „♂ pileo supero toto et nucha coccineis“ und erwähnt nicht des breiten goldgelben Nackenbandes, welches sowohl die obigen Bucaramanga-Vögel in beiden Geschlechtern, wie auch mein ♂ aus Antioquia, besitzen.

142. *Buccopectoralis* Gray. — Wyatt l. c. p. 374 (Naranjo). 1 ad. im Museum Bremen (ex Lorent): al.  $101\frac{1}{2}$ , caud.  $86\frac{1}{2}$ , rostr.  $34\frac{3}{4}$ , tars. 17 Mm.

Mr Sclater's Abbildung und Beschreibung in Monogr. Jacamars & Puffbirds gut übereinstimmend.

143. *Malacoptila mystacalis* Lafr.

1 ad. im Museum Bremen (ex Lorent): al.  $98\frac{1}{2}$ , caud. 94, rostr.  $33\frac{3}{4}$ , tars.  $19\frac{1}{2}$  Mm.

Dieser Vogel stimmt in Färbung und Grösse durchaus mit einem Exemplar aus Bogota im Museum H. v. B. überein. Mr. Sclater hat kürzlich (in Monogr. Jacam. & Puffbirds) *M. mystacalis* mit *panamensis* vereinigt, aber, wie ich glaube, sehr mit Unrecht, denn die Vögel aus Bogota und Bucaramanga sind so bedeutend grösser als die Exemplare der *panamensis* und ihrer geographischen Rassen aus den verschiedensten Gegenden, und zeigen so constante Färbungsverschiedenheiten, dass sie leicht durch folgende Diagnose characterisirt werden können;

*M. mystacalis* Lafr. a. *M. panamensi* differt crassitie majore (alis caudaque multo (10—15 Mm. longioribus) gula pectoreque toto usque ad ventrem rufis, ventre medio albo, lateraliter olivaceo-brunneo mixto, fronte latius albo et posterius late nigro marginato etc. distinguenda. ♂ et ♀ colore similes?

Ferner bin ich der Ansicht, dass *inornata* Dubus ex Guatemala der *panamensis* viel näher steht, als *mystacalis* Lafr. der letztern.

Doch kann man *inornata* als Species beibehalten, wenn man die Costarica-Vögel zu ihr stellt oder besser letztere als *M. inornata costaricensis* aufführt. Die Vögel aus W.-Ecuador sind mindestens als *M. panamensis poliopsis* zu trennen.\*)

144. *Crotophaga ani* Linn. — Wyatt l. c. p. 379 (Ocaña).  
2 ad. im Museum Luebeck (ex Minlos).

al. 161, 173½, caud. 200, 203, rostr. a rictu 40½, 41½ Mm.  
Mit Bogota-Vögeln übereinstimmend.

145. *Piaya cayana mesura* (Cab. und Heine). — Wyatt l. c. p. 379.

1 ad. im Museum Bremen (ex Lorent).

al. 144½, caud. 292, rostr. 31½, tars. 36½ Mm.

Mit einem Bogota-Balg des Museums H. v. B. völlig übereinstimmend.

146. *Brotoerys tovi* (Gmel.). — Wyatt l. c. p. 381.

3 ad. in coll. Minlos (unde in Museo Luebeck).

al. 113½—115, caud. 60—65, rostr. 16¾—18¼, tars. 12 bis 13 Mm.

Mit einem Bogota-Balg und Panama-Vögeln im Museum H. v. B. übereinstimmend. Ersterer hat etwas lebhafter olivengelbe Unterseite, und nicht nur den Oberrücken, sondern auch Mittellücken und Scapularfedern olivenbräunlich überlaufen.

147. *Asturina magnirostris* (Gmel.). — Wyatt l. c. p. 382 (La Cruz).

1 „♀“ jun. „Los Monos“ bei Bucaramanga, den 28. Juni 1876.  
„Iris gelb, Wachshaut und Füße gelb. Im Magen Frösche und Eidechsen“ (Petersen coll.) im Museum H. v. B.

al. 210, caud. 156, rostr. 20, tars. 58 Mm.

148. *Milvago chimachima* (Vieill.). — Wyatt l. c. p. 382.

1 ad. in der Mauser, Bucaramanga (coll. Petersen) im Museum H. v. B.

al. 305, caud. 207, rostr. 25, tars. 53 Mm.

---

\*) Somit scheint mir folgende Gruppierung der zur Verwandtschaft von *mystacalis* Lafr. gehörenden *Malacoptila*-Arten am naturgemässesten:

1) *M. inornata* Du Bus — ex Guatemala

a. *M. inornata costaricensis* (Cab. et Heine) — ex Costarica.

2) *M. panamensis* Lafr. — ex Veragua, Panama (et Antioquia?)

a. *M. panamensis poliopsis* (Scl.) — ex Aeq. occ. et Peruv. occ.

3) *M. mystacalis* Lafr. ex Bogota, Bucaramanga (et Venezuela?).



## Untersuchungen über Vögel von Bucaramanga in Neu-Granada. 317

+ 149. *Polyborus auduboni* Cass.

1 ad. (♂?) „*Los Monos*“ bei Bucaramanga, den 28. Juni 1876.  
„Iris hellbraun. Wachshaut und Läufe dunkel fleischfarben.  
Schnabel blaugrau. Im Magen Insecten“ (Petersen coll.) im Museum  
H. v. B.

al. 380, caud. 105, rostr. 37, tars. 88 Mm.

+ 150. *Chamaepelia rufipennis* Gray. — Wyatt l. c. p. 383 (Bucaramanga).

3 ♂♂ ad. und 3 ♀♀ oder jun. in coll. Minlos (unde in Museo  
H. v. B. et Luebeck).

♂♂: al.  $91\frac{1}{2}$ —92, caud. 68—70, rostr.  $11\frac{1}{2}$ — $12\frac{3}{4}$ , tars. 16—17 Mm.

Nicht von Bogota-Vögeln verschieden.

+ 151. *Chamaepelia passerina* (Linn.).

1 ♂ ad. im Museum Luebeck (ex Minlos).

al. 83, caud. 57, rostr.  $11\frac{1}{2}$ , tars. 13 Mm.

Ich füge die Liste derjenigen Arten aus Bucaramanga und Umgebung (Sierra de Ocaña und Paramo Pamplona etc.) hinzu, welche von Mr. Wyatt im Ibis 1871 als von ihm dort gesammelt aufgeführt werden und welche in den mir vorliegenden Collectionen nicht vertreten waren:

1. *Turdus euryzonus* p. 320 (zwischen Ocaña u. Magdalena).
2. *Cinclus leuconotus* p. 320 (Paramo bei Vetas).
3. *Donacobius atricapillus* p. 321 (See Paturia).
4. *Anthus bogotensis* p. 322 (Paramos).
- 5. *Geothlypis philadelphia* p. 322 (Ocaña).
- 6. *Dendroëca blackburniae* p. 321 (Pamplona).
7. *Hirundo albiventris* p. 323 (Paturia).
- 8. *Atticora cyanoleuca* p. 323 (Ocaña).
- 9. *Vireo flavifrons* p. 324 (Pirico).
10. *Diglossa humeralis* p. 324 (9000').
11. *Conirostrum rufum* p. 324 (Vetas).
12. *Dacnis leucogenys* p. 324 (Aguachica).
13. *Pipridea venezuelensis* p. 325 (Canuto).
- ! ? 14. *Calliste cayana* p. 325 („sehr gemein bei Ocaña u. Bucaramanga“).
15. *Calliste atricapilla* p. 325 (Pirico, Canuto).
16. „ *venusta* p. 325 (Alto).
17. *Poecilothraupis lunulata* p. 325 (Vetas).

18. *Tanagra auricrissa* p. 326 (Ocaña-Bucaramanga).
19. *Pyrranga ardens* p. 326 (Canuto).
20. *Phoenicothera gutturalis* p. 326 (Naranjo).
21. *Pheucticus uropygialis* p. 327 (Matisgua).
- 22. *Hedymeles ludovicianus* p. 328 (Herradura).
23. *Phrygilus unicolor* p. 328 (Vetas)
- 24. *Euspiza americana* p. 328 (Ocaña).
- 25. *Chrysomitris xanthogastra* p. 328 (Canuto u. Cocuta).
- 26. *Ostinops cristatus* p. 328 (San Nicolas).
- 27. *Cassicus flavicrissus* p. 329 (See Paturia).
- 28. *Sturnella ludoviciana* p. 330 (La Cruz u. Cocuta).
29. *Xanthosomus icterocephalus* p. 330 (Paturia).
30. *Quiscalus subalaris* p. 330 (Paramo Pamplona).
31. *Cyanocitta armillata* p. 330 (Paramos).
32. *Cyanocorax incas* p. 330 (Ocaña).
33. *Synallaxis wyatti* p. 330 (Paramo Pamplona).
- ? 34. *Leptoxyura cinnamomea* p. 331 (See Paturia).
- + 35. *Xenops rutilus* p. 331 (Canta).
- + 36. *Dendrocolaptes sanctithomae* p. 331 (Naranjo).
- + 37. *Picolaptes lacrymiger* p. 331 (Ocaña u. Bucaramanga).
- + 38. *Myrmotherula fulviventris* p. 331 (Naranjo).
39. *Fluvicola pica* p. 332 (See Paturia).
40. *Arundinicola leucocephala* p. 332 (Paturia).
- ? 41. *Hapalocercus meloryphus* p. 332 (Bucaramanga).
- + 42. *Serpophaga cinerea* p. 332 (Canuto).
43. *Tyranniscus improbus* p. 332.
- + 44. *Lipaugus holerythrus* p. 334 (Magdalena-Thal).
45. *Heteropelma amazonum* p. 334 (Naranjo).
46. *Heliochera rubro-cristata* p. 334 (Pamplona, Vetas).
- + 47. *Ceryle torquata* p. 373 (See Paturia).
- + 48. „ *amazona* p. 373 (La Cruz, See Paturia).
- + 49. „ *americana* p. 373 (Ocaña u. Bucaramanga).
- ? 50. *Galbula rufo-viridis* p. 373 (Paturia).
51. *Bucco ruficollis* p. 374 (Canuto).
52. *Monasa pallescens* p. 374 (Paturia).
- + 53. *Trogon chionurus* p. 374 (Paturia).
- + 54. „ *atricollis* p. 374 (Naranjo).
- + 55. „ *caligatus* p. 374 (Naranjo).
56. „ *personatus* p. 375 (Canuto u. Cachiri).
57. *Pharomacrus auriceps* p. 375 (Portrerras).

## Untersuchungen über Vögel von Bucaramanga in Neu-Granada. 319

- +58. *Chaetura fumosa* p. 375 (Naranjo).
- 59. *Phaethornis augusti* p. 376 (Ocaña).
- +60. „ *longirostris* p. 376 (Naranjo).
- 61. *Panoplitus flavescens* p. 376 (Portrerras, Cachiri etc.).
- 62. *Lesbia amaryllis* p. 376 (Pamplona).
- 63. *Cynanthus cyanurus* p. 377 (Canuto).
- 64. *Aglaeactis cupreipennis* p. 377 (Vetas).
- 65. *Oxygogon guerini* p. 377 (Vetas).
- 66. *Ramphomicron heteropogon*\*) p. 377 (Vetas).
- +67. *Petasophora cyanotis* p. 377 (Alto u. Canuto).
- 68. „ *anaïs* p. 378 (Herradura).
- 69. *Lampropygia coeligena* p. 378 (Alto u. Canuto).
- 70. *Amazilia viridiventer* p. 378.
- 71. „ *warszewiczi* p. 378 (Herradura).
- 72. *Panychlora aliciae* p. 379 (Canuto, Pirico, Ocaña).
- 73. *Crotophaga major* p. 379 (Paturia).
- +74. *Diplopterus naevius* p. 379 (San Nicolas u. Naranjo).
- 75. *Ramphastus citreolaemus* p. 279 (San Nicolas u. Naranjo).
- 76. *Andigena nigrirostris* p. 379 (Portrerras).
- 77. *Aulacorhamphus albivitta* p. 379 (Alto et Portrerras).
- 78. *Campephilus malherbi* p. 379 (Naranjo).
- 79. „ *grayi* (Portrerras).
- +80. *Dryocopus lineatus* (Naranjo).
- 81. *Chloronerpes rubiginosus* p. 379 (Herradura).
- 82. *Melanerpes flavigularis* p. 381 (Portrerras).
- 83. *Conurus wagleri* p. 381 (Ocaña u. Bucaramanga).
- 84. *Pionus chalcopterus* p. 381 (Canta).
- 85. *Caica pyrrhia* p. 381 (Canta u. S. Nicolas).
- 86. *Sarcorhamphus gryphus* (L.) p. 382 (Pamplona).
- +87. *Cathartes aura* p. 382.
- +88. „ *atratus* p. 382.
- +89. *Elanoides furcatus* p. 382 (Cachiri).
- +90. *Tinnunculus sparverius* p. 382 (Ocaña).
- +91. *Buteogallus aequinoctialis* }
- +92. „ *meridionalis* } (Aguachica).
- +93. *Zenaida ruficauda* p. 383 (Ocaña).
- +94. *Chamaepelia amazilia* p. 383 (Ocaña u. Herradura).
- +95. *Leptoptila verreauxi* (Ocaña).

---

\*) *R. heteropogon*, large race from Pamplona (Gould Introd. Troch p. 109).

96. *Vanellus cayennensis* (Gml.) p. 383 (La Cruz u. Paturia).  
 + 97. *Gambetta melanoleuca* p. 383 (La Cruz).  
 + 98. *Porphyrio martinicus* p. 383 (See Paturia).  
 + 99. *Parra hypomelaena* p. 383 (See Paturia).  
 + 100. *Heliornis fulica* p. 383 (Ocaña).  
 + 101. *Ibis infuscata* p. 384 (See Paturia).  
 102. *Ardea cocoï*  
 103. „ *egretta*  
 104. „ *candidissima*  
 105. „ *caerulea* } (See Paturia).  
 106. *Butorides cyanurus* (Paturia u. Bucaramanga).  
 107. *Tigrisoma brasiliense* — (Paturia).  
 endlich *Helianthea typica* Bonap. (stirps major!) und *Bourcieria conradi* Bourc. durch Gould von Pamplona nachgewiesen, sowie *Conurus icterotis* von Ocaña (fide Souancé).
-



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [32\\_1884](#)

Autor(en)/Author(s): Berlepsch Hans

Artikel/Article: [Untersuchungen über die Vögel der Umgegend von Bucaramanga in Neu-Granada. 273-320](#)